

Anhang I: Fragen und Antworten

Donnerstag, 18. Juni 2015, am Nachmittag

Frage: *Meister EK* hat nichts über Pluto geschrieben. **Bitte erzählen Sie uns etwas über Pluto.**

Antwort:

In den Puranen gibt es viele Geschichten über **Pluto**. Er ist der Ring '**überschreite mich nicht**' für unser Sonnensystem, d. h. der Aktionsbereich unserer Sonne wird durch Pluto begrenzt. Einen solchen Ring hat jede Sonne. In den Geschichten ist Pluto immer der Sohn der Sonne, aber der Sohn setzt dem Vater Grenzen. Die Verstehensaktivität kann diese Grenze nicht überschreiten. Das Licht der Seele, das Licht der Sonne geht nicht darüber hinaus.

Pluto - der Herr des Todes

Pluto hat die Aufgabe, die Seelen zu regieren, die den Körper verlassen haben, und für ihre neue Inkarnation zu sorgen. Er ist die höhere Dimension von Saturn und arbeitet im Zusammenhang mit unserem Tod und dem Tod bestimmter Dinge.

Mit dem Zeitpunkt der Geburt, d. h. in dem Moment, in dem der Kopf des Kindes aus dem Schoß der Mutter hervorkommt, steht der Todeszeitpunkt schon fest. Über die Einhaltung dieses Plans wacht Pluto. Alles, was geboren wird, wird auch sterben. Das ist eine sichere Prophezeiung.

Was nicht geboren wurde, kann auch nicht sterben. Dazu zählt die Seele, denn sie ist ewig, aber die Persönlichkeit und der Körper erleben Geburt und Tod. Die Inkarnation und die Langlebigkeit werden von Pluto festgelegt. Der Tod kommt immer sehr geheimnisvoll. Pluto regiert die Todesengel und er sorgt dafür, dass wir zum rechten Zeitpunkt sterben, auch wenn jeder glaubt, dass der Tod nicht zum rechten Zeitpunkt kommt, aber es ist genau der richtige Zeitpunkt. Das einzige, was im Leben zum rechten Zeitpunkt kommt, ist der Tod.

Pluto - die höhere Dimension Saturns

Pluto hat die Aufzeichnung über alles, was die Wesen getan haben. Wir sprechen von den 'Akasha-Aufzeichnungen' und er hat eine Armee von Schreibern, die 'Lipikas' genannt werden. Ob klein oder groß, ob wir uns beobachtet sehen oder nicht, sie haben eine geheimnisvolle Art, von allen Menschen jede einzelne Handlung aufzuzeichnen. Nur die Menschen haben einen freien Willen und deshalb gibt es diese Aufzeichnungen nur für die Menschen. Darin ist auch erfasst, ob die jeweilige Handlung mit dem Gesetz übereinstimmt oder nicht. Dieser Bericht enthält alles, was wir getan, gedacht oder gesprochen haben. Gedanken guten Willens, die sich positiv auf die Umgebung auswirken, werden in ein blaues Buch eingetragen und böartige Gedanken werden in einem roten Buch erfasst. So gibt es für jeden ein blaues, ein rotes und ein neutrales Buch, in dem das eingetragen wird, was folgenlos war.

Wenn ein Mensch den Körper verlässt, wird er zuerst in den Gerichtshof von Pluto gebracht, wo über jede Inkarnation gerichtet wird und Pluto/*Yama* uns für eine bestimmte Zeit die entsprechende Freude bzw. den entsprechenden Kummer zuweist. Bei der nächsten Inkarnation sorgt er dafür, dass wir mit denselben Charakterzügen, mit denen wir den Körper verlassen hatten, wiedergeboren werden, damit wir sie korrigieren.

So arbeitet Pluto als die höhere Dimension von Saturn. Normalerweise, wenn Saturn auf unseren Aszendenten, Mond oder einen anderen Planeten unseres Geburtshoroskops kommt, macht er bestimmte Angleichungen, aber wenn Pluto kommt, macht er sehr tiefgreifende Angleichungen und Korrekturen. Seine Aufgabe ist es, wohlwollend und gütig zu jenen zu sein, die dem Gesetz folgen;

den anderen erscheint er ganz anders. Wenn wir den Körper verlassen, wandert nicht nur die Seele, sondern auch die Persönlichkeit, denn sie behält ihre Eigenschaften und wir bekommen dann - je nach unserem Tun - die entsprechende Strafe oder den entsprechenden Segen. Pluto sorgt dafür, dass jede inkarnierte Seele zur entsprechenden Zeit lernt, dem Gesetz zu folgen.

Verlängerung der Lebensspanne in Ausnahmefällen

Eine weitere, sehr besondere Dimension ist: in Ausnahmefällen verlängert er unsere Lebensspanne. Wenn wir in einer Inkarnation die Ziele unseres Lebens erfüllen und sie noch weiter erfüllen wollen, erlaubt uns Pluto, sofern dies gut für uns ist, länger zu leben als es ursprünglich festgesetzt war. Dies ist seine großzügige Seite. Wer sich in äußerster Weise den Gesetzen der Natur anpasst und viele Handlungen guten Willens tut, darf solange im Körper bleiben, bis seine Arbeit vollendet ist. Deshalb empfangen die meisten Jünger den Segen von Pluto. *Mme. Blavatsky* z. B. hatte die Information erhalten, dass der Zeitpunkt ihres Todes gekommen war, aber sie hatte die Geheimlehre noch nicht vollendet. Sogar die *Meister der Weisheit* hatten gesagt, dass es genug war, aber sie wollte die Geheimlehre vollenden, bevor sie den Körper verließ. Deshalb wurde ihr Leben solange verlängert, bis sie diese Arbeit abgeschlossen hatte (aber nicht solange, bis das Buch veröffentlicht worden war).

In solchen Fällen, in denen jemand der Menschheit als ganzes dient, kann er die Inkarnation verlängern, damit eine solche Tat guten Willens vollendet werden kann. Deshalb wird Pluto von jenen verehrt, die länger im Körper bleiben wollen.

Jeder Mensch hat den Wunsch, länger im Körper zu bleiben. Er erfüllt ihn aber nur jenen, die ein diensterfülltes Leben geführt und eine kristallklare Persönlichkeit entwickelt haben.

Es gibt Geschichten über Pluto, wo er ein Leben verlängert hat - wenn ich die heute alle erzählen würde, wäre die Sitzung vorbei. Es gibt 3 bedeutende Geschichten dazu und eine davon erzähle ich nun:

Es gab ein Paar, das über lange Zeit hinweg kein Kind hatte bekommen können. Damit ihre Dynastie auf diesem Planeten erhalten werden konnte, hatten sie den intensiven Wunsch nach einem Sohn. Der Mann ging also in tiefe Kontemplation über *Lord Shiva*. Er trat in Verbindung mit dem 1. kosmischen Strahl und erlebte eine Erscheinung dieser Energie, die sagte: „Die Natur deines Horoskops sagt, dass du in dieser Inkarnation kein Kind haben sollst, aber durch dein feuriges Streben und deine tiefe Kontemplation, werde ich dafür sorgen, dass du ein sehr tugendhaftes Kind bekommen wirst, das aber nur 16 Jahre alt werden und dann den Körper verlassen wird. Es ist besser, etwas Weniges zu haben, als gar nichts.“ Der Mann war einverstanden und wollte lieber 16 Jahre lang ein Kind haben, als gar kein Kind gehabt zu haben. Dies ist die Geschichte von *Markandeya*¹, der nun geboren wurde und sein Name bedeutet 'das Ende steht schon fest' - die Eltern wussten dies.

Der Junge war ein fröhliches tugendhaftes Kind. Im 7. Lebensjahr bekam er das Upanayanam-Ritual, mit 11 Jahren war er ein brillanter Junge, der sich schon in so vielen Dimensionen der Weisheit auskannte, und die Eltern waren sehr stolz auf ihn. Schließlich machte sich im Denken des Vaters Angst breit, denn er wusste, dass sein Sohn nach weiteren 5 Jahren seinen Körper verlassen wird. Das war sehr schmerzhaft für ihn. Oft ist es gut, den Todeszeitpunkt nicht zu kennen, weil man dann wenigstens bis dahin fröhlich gelebt hat, ansonsten lebt man in Ausrichtung auf den Tod.

Der Junge bemerkte also, dass seine Eltern immer dumpfer und trauriger wurden und wollte wissen, was mit den Eltern los war und weil er auf einer Erklärung bestand, erklärten sie ihm alles - auch, dass sie ihn durch *Lord Shiva* empfangen hatten und dass er mit 16 Jahren seinen Körper verlassen sollte. Er hörte gut zu und sagte: „Auch ich werde Buße tun.“ Wofür wollte er büßen? Er sagte: „Ihr habt euch ein Kind gewünscht und inbrünstig dafür gebetet. Sollten

¹ Dazu gibt es eine eigene Purana

Eltern, die für ein Kind 16 Jahre lang so viel getan haben und es auf einen guten Weg geführt haben, nicht Unterstützung bekommen, wenn sie diese einmal brauchen werden? Ich bin euch verpflichtet. Was kann ich in den nächsten 5 Jahren tun? Die Verpflichtung den Eltern gegenüber ist keine andere als die, die wir der kosmischen Natur und der *Kosmischen Person* gegenüber haben. Deshalb bin ich fest verpflichtet, euch zu dienen und solange ich euch diene, kann ich diesen Körper nicht verlassen." Deshalb wollte er Buße tun und wandte sich an *Lord Shiva*.

Als der Todeszeitpunkt gekommen war, kamen *Yama*, der Herr des Todes, und auch *Lord Shiva*, der Herr des Lebens, herab. *Lord Shiva* sagte zu *Lord Pluto*: „Wenn jemand sein Leben in Erfüllung seiner Lebensaufgabe und nicht um des Genusses oder der Lebensfreude wegen lebt und dann länger zu leben wünscht, weil er

1. seine Lebensaufgabe erfüllen will und
 2. einen Dienst erfüllen und sich entwickeln will (das ist das Ziel der Seele) und
 3. nur deshalb länger leben will,
- dann kannst du seine Lebenszeit verlängern."

Markandeya erfüllte diese Voraussetzungen: er wollte nur deshalb länger leben, um sich im fortgeschrittenen Alter um seine Eltern kümmern zu können.



Quelle:
markandeya.in/images/gallery/

Wann brauchen Eltern ihre Kinder am meisten? Doch dann, wenn sie im Alter alleine nicht mehr zurechtkommen können. Eltern führen ein Kind, solange es noch nicht auf eigenen Beinen stehen kann und im Alter braucht man dann wirklich die Kinder.

Deshalb sagte *Markandeya*: „Ich muss für meine Eltern da sein, muss ihnen dienen, bis sie ihren Körper verlassen haben. Zweitens will ich die Wahrheit verwirklichen und fortfahren, die rechten Dinge zu tun." Nur deshalb wollte er länger leben und *Lord Shiva* sagte zu *Lord Yama*, der ja auch sein Schüler war: „Berühre keine inkarnierte Seele solange sie dem Zweck dient, die Wahrheit zu realisieren und ihre Lebensaufgabe zu erfüllen. Solange sollst du ihr das Leben nicht nehmen."

Lord Yama begünstigt also diejenigen, die auf dem Yoga-Pfad - dem Weg der Jüngerschaft - sind und sich durch die Reinigung ihrer Persönlichkeit um Umwandlung in eine durchscheinende Persönlichkeit bemühen. Und obwohl *Lord Yama* normalerweise in Sachen des Todes kompromisslos ist, erlaubte er in diesem Fall die Lebensverlängerung.

Es gibt auch noch die Geschichte von *Savitri*, die ein eigenes Seminar erfordert, und die Geschichte von *Nachiketa*, die in Bezug auf die Arbeit von Pluto ebenso bedeutsam ist.

Die Mahabharata berichtet von *Yudhishtira*, dem ältesten der fünf *Pandava*-Brüder, der *Söhne des Lichts*. *Yudhishtira* gilt als eine Verkörperung des Gesetzes, der in jedem Aspekt, ob unwichtig, wichtig oder sehr bedeutend, vollständig an Recht und Gesetz festhielt - an nichts anderem. Daher heißt er 'Dharmaraja'.

Er war so in Übereinstimmung mit dem Gesetz, dass er die *Gandharvas*² um ihren Schutz bitten konnte. In seinem 131. Lebensjahr, als er all seine Verpflichtungen erfüllt sah, ging er mit allen 4 Brüdern und *Draupadi*, ihrer Frau³, nach Norden, wo sie irgendwo auf dem Weg zum Himalaya, ihren Körper ablegen wollten.

² Sie gelten als Personifizierungen des Sonnenlichts oder haben die Aufgabe, als dienstbare Geister den Soma, den Trank der Götter, zu bereiten und zu beschützen. (Quelle: Wikipedia)

³ Draupadi - Tochter des Königs Drupada und Ehefrau der fünf Pandavas

Es gab noch einen Hund, der sich nicht hatte abschütteln lassen und ihnen aus der Hauptstadt gefolgt war.

Alle Brüder starben auf dem Weg, nur der Hund nicht, der weiterhin den weiten Weg bei *Yudhishtira* blieb. Das war für *Yudhishtira* recht amüsant - welche Energie, welche Tugenden hatte doch dieser Hund, dass er eine so weite Reise mit ihm machte, während ihre Frau und alle seine Brüder, die doch so stark und tugendhaft gewesen waren, alle auf dem Weg verstorben waren!

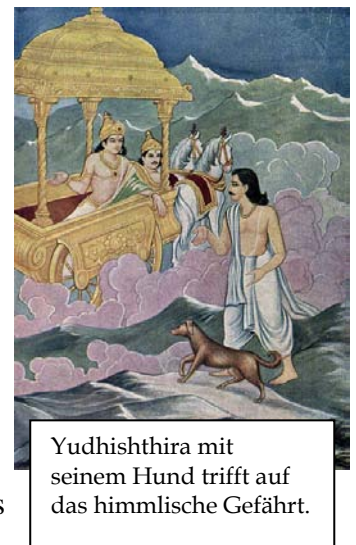
So ging er also alleine mit dem Hund weiter. Da sah er eine Kutsche daherschweben. Im nächsten Moment stand *Indra*, der Herr des Himmels, vor ihm. *Indra* sagte zu ihm: „Deine Rechtschaffenheit gefällt den Devas“ und bot ihm an, ihn in der Kutsche in den Himmel mitzunehmen.

Yudhishtira gab dem Hund ein Zeichen einzusteigen, aber der Wagenlenker sagte: „Nein, Hunde sind im Himmel nicht zugelassen! Der Wagen ist nur für dich gekommen.“

Yudhishtira antwortete: „Dieser Hund hat sich auf mich verlassen und ist mir immer gefolgt. Nur weil ich die Einladung aus Höheren Kreisen habe, kann ich den Hund nicht verlassen. Ich bin ein König und muss den Hund beschützen, und wenn er nicht einsteigen darf, werde ich lieber auf der Erde bleiben.“

Da verwandelte sich der Hund und vor ihnen stand *Yama*, der Herr des Todes, der sagte:

„Du bist derjenige, der das Gesetz erfüllt. Es gibt auf dieser Erde niemanden, der dir gleicht. Ich bin über deine Tugendhaftigkeit überaus erfreut. Das ganze Universum wird dir angeboten und du verzichst nur, um einen Hund zu beschützen. Du hast deine Aufgabe, alle Wesen zu beschützen, so vollkommen erfüllt, dass du alles gewonnen hast“, und er nahm ihn mit in den Himmel.



Yudhishtira mit seinem Hund trifft auf das himmlische Gefährt.

Pluto ist der Hund und Sirius ist ein anderer Wohnort für Pluto.

Die wahre Erscheinungsform Plutos ist der zweite Logos in höchster Disziplin. Er ist wohlütig und disziplinierend gleichermaßen. Er sagte, ich muss nicht in den Himmel kommen, die Ebene seiner Existenz befindet sich jenseits der Dualität. Der König hat den Hund nicht im Stich gelassen. Deshalb gibt ihm *Yama* den Titel „Dharmaraja“.

Dies ist eine andere Dimension Plutos. Pluto ist höchst erfreut über gleichmütige Menschen, die nicht den einen bevorzugen und den anderen ignorieren. Er ist jemand, der in sich die Zeiger der Waage präzise abstimmt und die Waagschalen ganz genau im Gleichgewicht hält. Diese Präzision hält das Gleichgewicht zwischen Vorlieben und Abneigungen, zwischen unglücklichen und freudvollen Ereignissen. Sind wir ausgeglichen, dann ist Pluto erfreut und gewährt Zugang zu höheren Daseinsebenen. Wir brauchen diese Art von Ausgeglichenheit, um auf der physischen, emotionalen und mentalen Ebene voran zu schreiten. Trägheit und Dynamik müssen neutralisiert werden, um in der Ausgeglichenheit ihre Balance zu finden. Je nachdem öffnet und schließt Pluto die Türen und wird daher '*Yama*' genannt. Dies sind einige Dimensionen bezüglich Pluto. Vielleicht werde ich eines Tages eine umfassendere Darstellung Plutos geben.

Frage: Heute Morgen sprachen Sie über die Verbindungen zwischen Planeten und Symbolen. Können Sie uns raten, wie wir mit Uranus, Neptun und Pluto den planetarischen Prinzipien entsprechend arbeiten sollen?

Antwort

Den planetarischen Prinzipien gemäß zu handeln bedeutet, das jeweilige Prinzip in deinem Leben richtig anzuwenden. Wie ich bereits sagte, kannst du **Pluto** erfreuen, wenn du ein äußerst ausgeglichenes Leben führst und dich selbst nicht schonst. Wenn du dich mäßigst und niemals unachtsam, gleichgültig oder arrogant handelst, schaffst du dir damit eine enorme innere Stärke. Dieser Aspekt erfreut Pluto und steht in Verbindung mit dem Herzzentrum, dem Süden in dir. Das Herzzentrum stellt extreme Anforderungen an die Jüngerschaft. Übereinstimmung von Denken, Sprechen und Handeln, ein geregeltes Leben, niemals stehlen, weder emotional, noch mental, noch physisch. Wenn du das befolgst und dich in deinem Herzzentrum mit einer tiefdunklen, fast schwarzen Farbschattierung verbindest, dann führt dich das ganz tief in dein inneres Sein und noch darüber hinaus. Über die Inkarnation von *Krishna* sagen wir, sie sei unergründlich tief. In dieser Tiefe findest du die Seligkeit der Existenz. Verbinde dich mit Pluto und dem Herzzentrum, scheue keine Mühe und sei großzügig zu den anderen Lebewesen.

Wie ich heute Morgen bereits sagte, ist **Uranus** das Zentrum von Varuna in uns. Es befindet sich ganz oben auf dem Kopf, an dem Punkt, wo das scheinbare Nichts durchkommt. Uranus ist eine durchdringende Energie, die in alles eindringen und die Dinge transparent und lichtdurchlässig machen kann. Wenn du mit Uranus arbeitest, wird alles durchsichtig. Wenn du den Klang visualisierst, ist die Farbe blau und der Klang lautet CEE (gesprochen: *sie*). Lass jede kleinste Nervenfaser vollständig blau werden. Falls du spürst, dass es nicht funktioniert, kannst du Meister CVV anrufen: *Master Namaskaram – Master CVV Namaskaram*. Ich sage auch von Zeit zu Zeit *Adjustment*. Auf diese Weise geschehen Anpassungen in jenen Bereichen, wo sie erforderlich sind.

Neptun steht mit den Augen von *Lord Maitreya* und auch mit *Lord Dattatreya* in Verbindung. Auch er ist in den höheren Kreisen erreichbar. So steht es in der *Spirituellen Astrologie*. Du musst dich mit *Lord Maitreya* verbinden. Ich sprach darüber in Spanien. Dann wirst du absorbiert, das ist die Hauptarbeit eines Magneten wie Neptun: Er absorbiert dich beinahe bis zur eigenen Nichtexistenz. Verbinde dich mit den Augen von *Lord Maitreya* und mit dem Zentrum über dem Kopf. *Lord Maitreya* hilft und hebt uns empor durch den Blick seiner Augen. Seine Augen bewegen sich, wenn er zu dir spricht. Das Bild ist sehr lebendig. In welchem Winkel du auch stehst, die Augen schauen dich an, stellen eine Beziehung zu dir her, sprechen zu dir und erheben dich mit Leichtigkeit auf die Ebenen der Seligkeit. Auch fließende Musik oder Flötenklänge sind gut. Im Buch *Musik der Seele* wurden die Ashrambewohner von der neptunischen Flöte angezogen. Wenn du das Maitreya-Lied singst und dabei in seine Augen schaust, kannst du im Stirnzentrum kontemplieren und visualisieren, dass seine Augen dich ansehen. Das hilft dabei, die Energien Neptuns in uns hineinzuholen.

Diese drei Planeten sind viel stärker als die anderen. Neptun arbeitet auch durch den Mond, sowie durch Venus und Merkur. Genauso arbeitet Pluto durch Saturn und Mars. Uranus wiederum kann durch alle Planeten wirken - jeder Planet ist ein Medium für Uranus. Nach meinem Verständnis wäre es also sehr hilfreich für die Transformation unserer Persönlichkeit, sich mit diesen drei Planeten zu verbinden.

Frage: Viele Jahre lang habe ich Astrologie studiert. Gibt es eine Regel, um den Strahl der Persönlichkeit herauszufinden? Ich weiß, dass es für den Seelenstrahl keine Regel gibt, aber wie ist es mit dem Persönlichkeitsstrahl?

Antwort

Wenn wir die 7 Strahlen betrachten, sehen wir sie in ihren männlichen und weiblichen Aspekten. Einige Strahlen repräsentieren die männliche Energie, einige die weibliche Energie. Dieser Aspekt ist für uns alle klar.

Auf diese Weise können wir die Strahlen betrachten.

Dann schau nach, welche Planeten sehr dynamisch und welche weniger dynamisch sind.

Master Djwhal Khul erklärt in der *Esoterischen Astrologie*, dass man entsprechend dem Sonnenzeichen den Strahl der Persönlichkeit finden kann, entsprechend dem Mond-Zeichen den Strahl des Denkvermögens, den Mentalkörper, und entsprechend dem 7. Strahl – das ist Saturn – haben wir die physische Form. Er gibt einige dieser Dimensionen. Um das alles zusammen zu bringen, müsst ihr ein wenig intuitiv vorgehen - nur so ist der Schlüssel zu finden. Manchmal richten wir uns nach den Strahlen und manchmal liegt der Schlüssel in einer allgemeinen Interpretation von den männlichen Planeten und deren Platzierung, den weiblichen Planeten und ihrer Platzierung in Bezug auf Sonne, Mond und Aszendent.

Selbst die Sternzeichen sind in weiblich und männlich eingeteilt:

Der Widder ist	männlich,	der Stier ist	weiblich,
die Zwillinge sind	neutral,		
		der Krebs ist	weiblich,
		der Löwe ist	weiblich,
		die Jungfrau ist	weiblich,
		die Waage ist	weiblich,
der Skorpion ist	männlich,		
der Schütze ist	männlich,		
der Steinbock ist	männlich,		
der Wassermann ist	männlich und		
		die Fische sind	weiblich.

Der **1. Strahl** ist **männlich** und gehört zur **Sonne**,
der **2. Strahl** ist **weiblich** und gehört zu **Jupiter**,
der **3. Strahl** ist **neutral** und gehört zu **Merkur**,
der **4. Strahl** ist **beides** und gehört zur **Venus**,
der **5. Strahl** ist **männlich** und gehört zum **Mond**,
der **6. Strahl** ist **weiblich** und gehört zum **Mars** und
der **7. Strahl** ist **männlich** und gehört zu **Saturn**.

Venus ist eine androgyne Energie. Auf der höheren Ebene kann sie Liebe und Glückseligkeit geben, auf den niederen Ebenen auch Probleme.

Auf diese Weise gibt es die Einteilung hinsichtlich der Strahlen und Planeten.

Wenn wir über unsere Persönlichkeit nachdenken, ist es wichtig, die Planeten zu kennen, welche sich in den Häusern vom Stier bis zum Wassermann befinden und welches die vorherrschenden Planeten sind. Ihre Strahl-Energie entscheidet über den Strahl der Persönlichkeit

Mithilfe der Stellung des Mondes können wir den mentalen Strahl erkennen. Ist der Mond in einem weiblichen Haus, haben wir als mentalen Strahl normalerweise den 6. Strahl. Ist der Mond in einem männlichen Haus, dann haben wir einen männlichen Strahl. Auf diese Weise müssen wir uns nach dem Mond und dem Aszendenten richten. Richtet euch nicht zu sehr nach der Sonne, denn die

Sonne ist das Höchste. Jeder von uns ist im Wesentlichen ein Herrscher. Wir interpretieren die Strahlen nicht mit der Hilfe der Sonne. Mit Mond und Aszendent können wir in etwa die Persönlichkeit sowie den Mentalkörper bestimmen. Mit der Platzierung von Saturn und Mars können wir den Körperstrahl, den 7. Strahl, bestimmen.

Viele Faktoren sind ausschlaggebend, aber durch wiederholte Anstrengungen gewinnt ihr die Intuition, um damit zu arbeiten. Um den Seelenstrahl, den Persönlichkeitsstrahl und dann den mentalen Strahl und den Körperstrahl herauszufinden, ist es sehr wichtig, die Strahlen mit den Planeten und den Sonnenzeichen zu verbinden.

Meister DK selbst hat bestimmten Menschheitsgruppen auf dem Planeten Strahlqualitäten zugeordnet. Die Deutschen haben gewöhnlich den 4. Strahl als Seelenstrahl und den 1. Strahl als Persönlichkeitsstrahl. Dies ist eine Verallgemeinerung. Es heißt, dass der Seelenstrahl der Inder der 1. Strahl und der Persönlichkeitsstrahl der 4. Strahl ist. Die Spanier werden mit dem Schützen, dem 2. Strahl assoziiert. Wo immer es Menschen gibt, die Spanisch sprechen – sie gehören zum 2. Strahl. Engländer und Inder haben als Seelenstrahl den 1. Strahl. Gleichermäßen hat der Meister gewisse Richtlinien für uns gegeben, weil es keinen anderen Weg gibt, um weiterzukommen. Wenn es um Individuen geht, gibt es Unterschiede, weil es Menschen gibt, die auswandern. Durch Inkarnation kommt es zu einer interkontinentalen Vermischung. Es gibt viele Asiaten in europäischen Körpern und viele Europäer in asiatischen Körpern. Darüber hinaus gibt es eine Vermischung von Gruppen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, und auch jetzt gibt es viele Vermischungen.

Am besten ist es, die männliche Energie, die weibliche Energie und dann die neutrale Energie, wie es sie in Bezug auf die Strahlen, die Planeten und die Tierkreiszeichen gibt, in Betracht zu ziehen. Ihr müsst diese Aspekte auf euer Horoskop anwenden und dann euer inneres Licht gebrauchen. Was ich gestern Abend und heute Morgen sagte, ist eine große Hilfe. Ihr müsst einen „electric hint“ bekommen, um diese besondere Entscheidung zu treffen. Aber dadurch, dass ich euch diese Information gebe, habe ich euch nicht wirklich geholfen. Ich habe es nur noch komplizierter gemacht. Der Grad eures Bestrebens wird sich allmählich entfalten und euch in die richtige Richtung führen. Ihr werdet dann in der Lage sein, in dieser Sache richtig geleitet zu werden. Aus diesem Grund hält der Mensch den Schlüssel zu bestimmten Dimensionen. Man kann nicht alles auf die mentale Ebene herunterbringen. Es gibt immer etwas Subjektives.

Wenn du ein Horoskop in Händen hältst, solltest du dich nicht so sehr nach den Berechnungen und Platzierungen richten. Es gibt eine gewisse Chemie, die in dir stattfindet, wenn du mit einem Horoskop arbeitest. Deine Aufmerksamkeit und Identität mit dieser Dimension der Weisheit ermöglicht es dir, das Horoskop zu lesen. Eine andere Person mag ähnliche Platzierungen haben, aber entscheidend ist ihr Entwicklungsstand. Man kann also nicht sagen, dass das Horoskop gleich ist. Ein Tier kann zur selben Zeit geboren werden, wie ein Mensch, aber was für einen Menschen zutrifft, trifft nicht auf ein Tier zu. Selbst unter den Menschen gibt es einige, die noch sehr auf der individuellen Ebene oder auf der Persönlichkeitsebene leben, und es gibt einige, die danach streben, von der Persönlichkeitsebene zur Seelenebene aufzusteigen. Abhängig von der Entwicklung der Persönlichkeit wirst du dies ermessen können, wenn du das Horoskop liest.

Die Schönheit des Horoskops besteht nicht darin, wie die Planeten platziert sind, sondern in der Chemie, die in euch geschieht. Ein aktiver Vorgang findet in eurem subjektiven Wesen statt. Dadurch könnt ihr das Horoskop mit anderen Augen betrachten. Das ist es, wodurch sich jeder Astrologe von einem anderen auf der Grundlage seiner eigenen Transparenz und Reinheit unterscheidet. Es gibt keine zwei Astrologen, die die gleichen Aussagen zu einem Horoskop machen., Wie sehr könnt ihr in dem Augenblick, in dem ihr ein Horoskop in Händen haltet, das Wesen des Menschen fühlen, das durch das Horoskop repräsentiert wird? In eurer Fähigkeit zu fühlen, zu empfinden liegt der Schlüssel der Astrologie. Das ist das, was ich euch gestern sagen wollte. Ihr müsst nicht viel sprechen. Die Unterhaltung wird nicht viel an Information geben. Aber wenn ihr mit einer Person zusammen seid, werdet ihr allmählich fähig sein, die Person zu fühlen. Das ist die subjektive Dimension. Dieses Gefühl müsst ihr durch Kontemplation generieren. Wenn ihr die Fähigkeit habt zu erfühlen, dann könnt ihr auch heilen. Wenn ihr die Fähigkeit zu heilen habt,

dann könnt ihr auch besser Rat erteilen, weil ihr die Dinge von der subjektiven Seite herunterbringt und nicht vom objektiven Verstehen des Horoskops. Deshalb sollte diese besondere Dimension von uns allen erlangt werden, um Menschen richtig beraten zu können. Ansonsten könnten gewisse Richtlinien, die im Horoskop angezeigt sind, zu weltlich sein, wenn man nur vom intellektuellen Verständnis aus das Horoskop erklärt. Auf diese Weise können wir eine Transzendenz des Horoskopeigners für jeglichen Lebensabschnitt in die Wege leiten, wenn wir in der Lage sind, die subjektive Seite unseres Wesens zu aktivieren. Dadurch können Fragen, wie sie Wolfgang stellt, mit größerer Genauigkeit beantwortet werden. So ist es.

Das ist auch beim Kochen so. Es gibt Menschen, die sehr gut kochen können. Sie fühlen einfach, wieviel Salz sie dem Essen beifügen müssen. Sie messen es nicht jedes Mal ab, sie geben einfach etwas Salz, etwas Chilli oder etwas Öl hinzu. Ohne diese aktivierte Energie kann nicht viel auf richtige Weise getan werden. Menschen, die nach Kochbüchern kochen, können nicht geschmackvoll kochen. Das Essen mag genau dem Rezept entsprechen, ist aber nicht geschmackvoll. Wichtig dabei ist das Gefühl.

Eure Fähigkeit, mehr und mehr von der subjektiven Seite zu bekommen und etwas Ursprüngliches von euch selbst zurückzubringen, sollte die Wissenschaft zu einer Herzensangelegenheit werden lassen.

Freitag, 19. Juni 2015, am Nachmittag

Frage: Sie haben uns gesagt, dass wir im Krebs das 4. Zentrum, das ANAHATA, haben. Ich habe aber bisher immer den Löwen mit dem Herzen in Verbindung gebracht.

Ist das Herzzentrum im Krebs oder im Löwen?

Antwort:

Das Herz-Zentrum als solches ist im Krebs. Der Zugang/Eingang zum Herzen ist im Löwen und der Eingangspunkt ist der Punkt des Gleichgewichts, von dem aus man von der Objektivität zur Subjektivität gelangt. An dieser Stelle, durch die Höhle des Herzens, tritt der Schüler in die innere Seite seines Wesens ein und mit Hilfe der Atmung stellt er die Verbindung sowohl zur Objektivität als auch zur Subjektivität her - die Einatmung, die nach innen führt, wandelt sich langsam in die Ausatmung.

Die Atmung zeigt uns einen Punkt - oberhalb des Zwerchfells und unterhalb der Rippen - wo die Höhle ist und das ist der Löwe. Dies ist nicht das Herz-Zentrum. Es ist das Zentrum, das über dem Nabel liegt, es gilt als ein Zentrum über der Jungfrau im Löwen. Wenn wir dem Widerhall der Pulsierung folgen, treten wir in den Bereich des Krebses ein, und der Widerhall führt uns mit Hilfe eines anderen Pranas, des Udhana Prana, weiter bis in den Bereich des Stiers, bis zum Brauen-Zentrum.

Mit Samana, der Ausgeglichenheit von Ein- und Ausatmung, können wir im Löwen eintreten und Samana verbindet uns mit der subjektiven Seite unseres Wesens, wo wir Udhana Vayu, die aufwärtssteigende Luft, treffen. Der Löwe ermöglicht uns, in die Bereiche von Krebs und Stier einzutreten. Wir überwinden die Zwillinge, und wenn wir eintreten, bewegen wir uns ganz natürlich und sehr schnell nach oben, denn der Schüler möchte das Licht suchen. Deshalb bewegt er sich durch das Krebs-Zeichen in der umgekehrten Reihenfolge - er überwindet die Zwillinge und bewegt sich in den Bereich des Stiers.

Ein guter Meditations-Schüler verbindet sich sehr schnell mit dem Widerhall im Brauen-Zentrum, das ist der Hypophysenkörper, und danach gelangt er wieder mit Hilfe von Udhana Vayu zur Zirbeldrüse. Wenn wir die Übung mit der Ein- und Ausatmung durchführen, werden die Gewebe, von denen in den Büchern gesprochen wird⁴, neutralisiert, sodass wir durch die Höhle zwischen den Rippen eintreten können. Das geschieht, wenn die Worte einigermaßen gut reguliert sind, wenn die Dualität in uns reguliert und auch das Interesse an der Objektivität reguliert ist, d. h. wir uns nicht mit unwesentlichen Dingen abgeben - meistens beschäftigen wir uns mit unwesentlichen Worten und Arbeiten, die uns fortwährend im Äußeren festhalten. Ein zunehmendes Üben mit Pranayama führt uns immer weiter nach innen, sodass wir in die tiefere Seite unseres Wesens kommen.

Frage: Es geht darum, ob wir die Übung, nach innen zu gehen, auch mit der Gruppe, der Familie, mit Kindern oder Jugendlichen üben können.

Antwort:

In früheren Unterrichtseinheiten habe ich darüber gesprochen, wie wichtig es ist, in der Gruppe zu sein, damit wir zu anderen Bewusstseinseinheiten aufbauen, um nicht auf den Trick von Kali hereinzufallen und individualistisch zu werden⁵. Die Menschen individualisieren sich mehr und mehr und leben allein, ohne eine Verbindung zu einer Gruppe. Das ist kein gutes Symptom für die Evolution der Seele. Dadurch entsteht immer mehr Stolz, individualistisch zu sein. Er sollte auf dem Altar der Jüngerschaft geopfert werden. Deshalb ist es wichtig, sich mit der Umgebung zu verbinden.⁶

Das Konzept, in Gruppen zu leben, ist in Zeiten von *Vasudeva*, *Krishnas* Vater, entstanden und auch *Pythagoras* hat die Gruppenbildung gefördert, sodass die Persönlichkeiten abgerundet werden. In einer Gruppe versuchen wir, unsere individuellen Ansichten anderen aufzuzwingen und die anderen versuchen das auch bei uns. Dadurch gibt es Reibungen, die uns immer mehr abrunden. Deshalb ist die Gruppe im Kali-Zeitalter so wichtig. Wir aber möchten gar nicht abgerundet werden, und deshalb finden wir es angenehmer, weit weg von der Gruppe zu sein, selbst in der Familie gibt es immer Mitglieder, die sich abgrenzen.

Schüler, die ähnliche Bestrebungen haben, bilden eine Gruppe. Alle, die für die Gesundheit arbeiten, sind eine Gruppe, auch Ärzte, Allopathen, Homöopathen usw. bilden je eine eigene Gruppe. Auf diese Weise bilden sich normalerweise Gruppen, aber eine individualistische Person kann sich in keiner Gruppe einfügen. Für den, der danach strebt, 1. ins Innere zu gehen und 2. aufzusteigen und im 3. Schritt in höhere Kreise zu gehen, ist es hilfreich, mit ähnlichen Personen zusammen zu sein, weil uns die gemeinsame Übung beeinflusst. Die individuelle Übung führt uns mehr in die Trennung, Abgesondertheit und Verfestigung.

Alle Meister lehren, üben und arbeiten in Gruppen - wir haben viel über den Gruppenaspekt gesprochen und die Frage war, ob wir das Empfohlene nicht auch in die Gruppenarbeit integrieren sollen. Jeder muss die Arbeit einzeln tun, aber wir können sie in die Gruppe hineinnehmen. Die Gruppe kann es als Programm für sich übernehmen und kann anfangen, damit zu arbeiten, sich häufig treffen und kontemplieren.

Der andere Teil der Frage bezog sich darauf, ob wir die Übung des Nach-Innen-Gehens auch unseren Kindern geben sollten. Diese Übung sollte so früh wie möglich - schon im 7. Lebensjahr - beginnen, und wir können mit unseren Kindern zu Hause gleich anfangen, denn wenn sie anfangen, nach außen zu gehen, können wir ihnen die Dimension des 3-fältigen Menschen - des himmlischen, des solaren und des äußeren Menschen - aufzeigen. Der äußere Mensch ist der Einzige, der sich nach außen hin entfaltet. Der innere Mensch bleibt immer im Inneren.

⁴ Das eine Gewebe liegt im Bereich des Krebses, unterhalb der Zwillinge, und das andere liegt über der Waage.

⁵ Das ist ein eigenes Thema.

⁶ Die einzelnen Menschen verfestigen sich immer mehr.

In dieser Weise können wir mit den Kindern arbeiten, können ihnen Informationen über die Atmung geben, sollten es aber bis dahin selbst schon gut können. Für ein Kind ist es leicht, ins Innere zu gehen. Ich habe selbst eine diesbezügliche Erfahrung mit einem 10-jährigen Kind gemacht. Das Mädchen hatte einen Unfall gehabt und sich dabei Knochen gebrochen und musste im Bett bleiben. Ich habe ihr als Übung gegeben, sich mit dem Atem zu verbinden, nach innen zu gehen und sich mit ihrer Pulsierung zu verbinden und schon nach 4 Tagen sagte sie zu meinem Erstaunen, dass sie sich wie ein Vogel fühle, der im Raum umherfliegt. Das war für mich einerseits höchst erfreulich, andererseits war es für mich auch erschreckend, wie schnell ein Kind so etwas erlernt. In diesem zarten Alter kann ein Kind nämlich nicht nur schnell nach innen, sondern auch ganz schnell nach außen laufen. Je früher wir also den Kindern diese Übung geben, umso besser ist es. Teenager verlaufen sich so schnell in der Objektivität und es ist sehr schwer, sie wieder zurückzuholen.

Wir können zu Neumond, Vollmond, zur Sonnenwende, zur Tag- und Nachtgleiche, an Sonn- und Feiertagen usw. so viele gemeinsame Sitzungen wie möglich machen. In der Gruppe wirkt eine spirituelle Übung noch viel wirkungsvoller als alleine. Wenn wir etwas gemeinsam tun, ziehen wir die Aufmerksamkeit der höheren Kreise an, denn obwohl, zweifellos, jeder ein Licht ist, ist doch jeder einzelne ein sehr kleines Licht, aber wenn viele kleine Lichter zusammenkommen, ziehen sie die Aufmerksamkeit der Meister eher an, weil es von ihrem Standpunkt aus leichter ist, größere Lichter-Gruppen zu erkennen als einzelne kleine Lichter. Gemeinsame Gebete oder Kontemplationen sind deshalb besser. Das ist eine sehr alte Praxis.

Solche gemeinsamen Aktivitäten sind auch in Bezug auf die Aspiration sehr hilfreich. Jede gemeinsame Arbeit ist wohltuender als individuelles Handeln, das in uns den Stolz provoziert, anderen überlegen zu sein. Ein solches individualistisches Handeln gefällt jenen, die euch führen, nicht. Der Lehrer hat allen Aspiranten gegenüber dieselbe Einstellung. Er möchte nicht, dass die Schüler stolz werden und sich absondern.

Wer die (oben) angesprochene Idee bekommt, kann sie der Gruppe vorstellen, die dann anfangen kann, gemeinsam damit zu arbeiten und auch den Nutzen daraus erhalten kann. Wenn aber die anderen keine Lust zu solchen gemeinsamen Aktivitäten haben, kann man nicht viel tun. Deshalb sollten diese Übungen in den Schulen eingeführt werden.

Dank dem indischen Premierminister haben die Vereinten Nationen den 21. Juni zum 'Tag des Yoga' erklärt. Wie man in den Nachrichten hört, werden ganz viele gemeinsame Yoga-Aktivitäten geplant. Die Arbeit in der Gruppe ist ein Ideal und ein guter Gedanke, dem man folgen sollte.

Frage

Teil I Die Häusersysteme unterscheiden sich in der Astrologie. Ich habe mich an das Placidus-System gewöhnt, es gibt aber auch das System, in dem alle Häuser gleich groß sind. Welches System empfehlen Sie uns?

Teil II Ich möchte mehr über die Mondknoten erfahren, z. B. in Bezug auf das 2. und 8. Haus oder in Bezug auf das 3. und 9. Haus

Die Antworten dazu finden sich im Anhang II "*Fragen und Antworten zu den Mondknoten*", in dem alle diesbezüglichen Fragen zusammengefasst sind.

Frage: Ich verstehe jetzt das Prinzip 'wie oben, so unten', aber wenn ich es höre, bleibt es immer noch wie Magie für mich. Könnten Sie diese Art der Wirkung erklären?

Sie haben erklärt, wie man sich mit den Prinzipien verbindet. Ich habe zwar eine Vorstellung, habe die Bücher gelesen, aber auf der Erfahrungsebene weiß ich nicht, wie es geschieht.

Antwort

Wenn wir z. B. einer Person den Klang 'GAM' geben, sollten die besten Jupiter-Energien in sie hineingebracht werden, um Erweiterung zu bewirken und den Hörverlust zu vermeiden, denn Klang ist das Jupiter-Prinzip — Bewusstseins-erweiterung. Wenn Jupiter ein Mal den Tierkreis durchlaufen hat, gibt es eine große Bewusstseins-erweiterung.

Ein Klang, der auf einen Planeten bezogen ist, muss mit dem Zentrum verbunden werden, wo wir den jeweiligen Planeten im Horoskop haben und den Klang 'GAM' sollten wir in 12-Einheiten anstimmen, denn zu Jupiter gehört die Zahl 12. Angenommen, wir haben Jupiter in der Waage, dann äußern wir den Klang 'GAM' zuerst im Solar-Plexus. Der Solar-Plexus ist nicht der ideale Ort für Jupiter, sondern der ideale Platz für Jupiter ist ganz oben auf dem Kopf, und so stimmen wir ihn zuerst da an, wo er im Geburtshoroskop steht und dann da, wo Jupiter idealerweise steht, nämlich ganz oben auf dem Kopf.

Jupiter ist der Lehrer, er ist selbst der Lehrer der Sonne, die wir sind. Als Seele oder als Bewusstsein haben wir unseren Thron im Ajna. Unser Lehrer ist darüber. Er kann nicht irgendwo sein, weder auf einer Ebene mit uns und auch nicht darunter, sondern im Sahasrara. Deshalb müssen wir den Klang meditieren und jedes Mal, wenn wir ihn anstimmen, sollte er - in unserem Beispiel - vom Waage-Zentrum aus durch die ganze Wirbelsäule bis zum Sahasrara gehen. Immer, wenn wir die Energie von Jupiter durch den Klang anrufen, steigt er nach oben.

Genau so lange, wie wir den Klang GAAAAAAAAAAAAAM anstimmen, sollten wir anschließend still sein. Während wir (ausatmend) das GAM anstimmen, verbinden wir uns mit den entsprechenden Zentren. Während des anschließenden Einatmens sollte die Jupiter-Energie durch das Nervensystem im ganzen Körper verteilt werden, denn der Zweck von Jupiter ist, alles in uns neu zu ordnen. Seine Arbeit ist umfassend, er ordnet uns ganz neu, und wenn dies geschieht, entwickelt sich in uns ein erweitertes Bewusstsein und erweiterte Aktivitäten.

Wir verbinden uns also

1. mit der Energie des Klangs in dem Zentrum, in dem der Planet in unserem Geburtshoroskop steht. Dann betrachten wir als
2. das Zentrum im progressiven Horoskop. Angenommen, Jupiter ist im 9. Haus, dann ist er nach 60 Jahren im 6. oder 7. Haus. Man sollte auch das progressive Zentrum dazu nehmen und dann dort den Klang 12 Mal äußern und sich mit ihm verbinden. Anschließend sollte man ihn im
3. Schritt im idealen Zentrum äußern.

Wir können als Erstes auch das transitierende Zentrum nehmen. Derzeit ist Jupiter im Löwen und folglich können wir den Klang im Löwe-Zentrum äußern.

Somit können wir den Klang in 4 verschiedenen Zentren äußern:

1. im Transit, 2. im Geburtshoroskop, 3. im progressiven Horoskop und 4. im idealen Horoskop.

Im idealen Horoskop ist Jupiter in den Fischen - das ist ganz oben auf dem Kopf.

In dieser 4-fachen Weise können wir mit jedem Mantram arbeiten und seine Wirkung auf uns befreit uns langsam aus unserer Begrenzung. Das wissen wir erst nachdem die Befreiung erfolgt ist, nicht während sie stattfindet. Vorher gelangt dies nicht auf die individuelle Ebene unseres Denkens. Viele Dinge sind jenseits des Denkens, sodass wir sie nicht wahrnehmen können, aber rückblickend können wir die Arbeit verstehen.

In dieser 4-fältigen Weise können wir auch mit jedem anderen Planeten arbeiten.

Frage: Wir haben 3 Zeitpläne in unserem Horoskop - die Progression, Direktionen, 1 Jahr - 1 Grad.
Bitte erklären Sie uns die Unterschiede dieser 3 Betrachtungsweisen.

Antwort

Ich kann nur davon berichten, wie wir es im Osten sehen: Wir verstehen 1 Jahr als 1 Tag. Angenommen, ich werde am 1. Januar geboren, dann nehmen wir nach 60 Jahren das Horoskop vom 1. März, d. h. pro Lebensjahr rechnen wir 1° Grad weiter, denn 365 Tage sind auf der anderen Ebene 1 Jahr.

Wir sind 90 Tage lang im Mutterschoß - im 7. Monat treten wir in den Mutterschoß ein, bleiben dort bis zum 9. Monat und werden im 10. Monat geboren. Im Mutterschoß existieren wir nur im 7., 8., 9. Monat und 10 Tage im 10. Monat - 3 Monate + 10 Tage; das sind die 100 Jahre, die wir insgesamt zählen.

Wenn wir hervorkommen, werden diese 90 Tage zu 90 Jahren oder die 100 Tage werden zu 100 Jahren.⁷ Was in diesen 90 Tagen geschieht, deren Einzelheiten werden in dem jeweiligen Jahr des Fortschreitens im Leben ausgearbeitet. In diesen 90 Tagen ist das ganze Leben - die Aktivität der Seele - abgebildet, denn ein Muster davon ist auf der anderen Dimension schon vorhanden.

Diese Zeitdimension wird betrachtet und die Progression wird so berechnet, dass 1 Tag für 1 Jahr der Aktivität steht. Bei dieser Art der Berechnung haben wir eine Veränderung in Bezug auf unseren Aszendenten, aber bei Jupiter z. B. gibt es nicht viel Veränderung. Das Haus bewegt sich zwar, aber Jupiter, Saturn und die Mondknoten bewegen sich an einem Tag kaum, der Mond hingegen bewegt sich schnell und dies hat eine Auswirkung, denn wenn der Mond in ein anderes Haus kommt, bildet er andere Aspekte.

Auch Mars, Venus, Merkur und die Sonne sind Prinzipien, die sich verändern. Die anderen - Jupiter, Saturn und die Knoten - bleiben in etwa gleich. Jupiter z. B. bewegt sich innerhalb von 90 Tagen innerhalb eines Hauses nicht viel, aber die Häuser bewegen sich und deshalb wirkt er anders. Hatten wir Jupiter z. B. bei 15° im 11. Haus, ergibt sich nach 15 Jahren eine Veränderung für Jupiter nur durch die Veränderung des Hauses. So gibt es im Leben allmähliche Veränderungen, wenn es um Jupiter, Saturn und die Mondknoten geht. Das sind tief wirksame Prinzipien.

Mit den anderen Dimensionen habe ich nie gearbeitet und kann deshalb auch nichts dazu sagen. Dies hier ist eine tiefere Dimension. Die Progression ergibt eine Veränderung der Häuser und dadurch haben wir andere Auswirkungen derselben Planeten im selben Sonnenzeichen. War Jupiter bei der Geburt z. B. im 9. Haus, dann werden wir ihn nach 60 Jahren im 7. Haus haben und während das Zusammenleben mit unserem Lebenspartner vorher vielleicht nicht so friedlich war, werden wir jetzt ein sehr friedliches Leben haben.

Die Häuser bewegen sich jeden Tag um 1° Grad und dadurch ist man in der Lage, die Horoskope besser zu lesen und Empfehlungen zu geben. Die andere Art der Progression kenne ich nicht.

Wenn eine Seele inkarniert, wächst nur der lunare Körper im Mutterleib weiter. Im 7. Monat verbindet sich das Sonnenprinzip, das vorher auf dem Kopf des Vaters war, mit dem lunaren Körper. Von da an beginnt die Höllenerfahrung im Mutterleib, weil die Seele ab jetzt im Mutterleib extrem eingengt wird. Die Seele befindet sich an dem Teil des Körpers, wo die Ausscheidungen stattfinden, und wenn die Mutter nicht sehr gut kultiviert ist, erlebt die Seele sehr große Schwierigkeiten im Mutterleib. Sie ist so eingengt, dass sie sich nicht einmal bewegen kann. Die Knie und auch die Hände sind nahe am Kinn - wir kennen die Abbildungen. Man kann sich in dieser Haltung nicht bewegen und erinnert sich an die gesamte Vergangenheit. Das ist die schwierigste



⁷ Wir zählen nur 90 Tage bzw. 90 Jahre, weil nach 90 Jahren niemand mehr voll aktiv ist.

Situation im Leben - man erinnert sich an alle Fehler der Vergangenheit und es reicht völlig aus, wenn man das 90 Tage lang erlebt.

Wäre es von Anfang an so, wäre es noch schwieriger, denn man beginnt wie eine kleine Blase, die halb fest und halb flüssig wird. Dann entwickelt die Seele ein Loch - das ist der zukünftige Mund - und dann kommen 2 weitere Löcher hinzu, die zu Augen werden, dann zwei weitere Löcher, die einmal zu Nasenlöchern werden und aus den nächsten Löchlein werden die beiden Ohren gebildet werden.

Über 3 Monate hinweg bekommt die Blase also 7 Löcher durch das lunare Prinzip und dann kommt langsam ein Stiel aus dieser Blase heraus, der sich zur späteren Wirbelsäule ausbilden wird und in weiteren 4 Monaten entwickeln sich die Gliedmaßen. Im 7. Monat kommt das Bewusstsein in diese kleine Form hinein. Dieser Monat gilt als sehr heilig und man führt ein Ritual für das heruntergekommene Sonnenprinzip durch.

Nach diesem Herabkommen beginnt die Zeit, die man die 'wahre Hölle' nennt. Je nach dem, was man in der Vergangenheit getan hat, wird man nun die entsprechende Erfahrung machen. Haben wir uns gut verhalten, werden wir das Kind einer Frau, die sich in ihrer Schwangerschaft sehr gut benimmt, ansonsten werden wir das Kind einer Frau, die z. B. stark riechende Nahrungsmittel zu sich nimmt und dann leiden wir ganz schrecklich durch den Geruch, den sie dann im Inneren entwickelt, und wenn sie sich durch viel Ärger und Wut emotional aufregt, werden wir viel Feuer spüren. Wenn sie gereizt ist, spüren wir so etwas wie ein Erdbeben. In der Schwangerschaft muss eine Frau einer ganz anderen Disziplin gemäß leben - sehr friedlich und mit einer besonderen Beziehung zur Natur.

Wir hatten einmal ein 3-tägiges Seminar über Empfängnis und Schwangerschaft, nicht in Europa, sondern in Argentinien, in Mariapolis. In diesem Seminar haben wir besprochen, wie man ein Kind empfängt, unter welchen Umständen, wie man die Schwangerschaft gestalten sollte, damit sich die Seele wohlfühlt. Eine entwickelte Seele geht zu solchen Eltern, wo die Mutter innerlich sehr sanft und weich ist. Es gibt Frauen, die sehr viel maskuline Energie in sich haben. Sie rennen zum Bus oder zum Flugzeug und wie geht es dem Wesen, das sie in sich trägt, wenn sie rennt? Alles, was eine Schwangere im Ungleichgewicht tut, hat einen tiefen Einfluss auf das Kind. Darüber könnte man sehr viel sagen, aber dann wäre die ganze Zeit für heute ausgefüllt.

Hat eine Frau in der Schwangerschaft sehr viele Ängste, wird das Kind von Geburt an sehr viel Angst haben, und wenn die Mutter sehr liederliche Neigungen hat, erbt das Kind diese liederlichen Tendenzen und dann denkt die Seele darüber nach: „Warum habe ich eine solche Mutter bekommen?“

Wenn wir über Eingeweihte sprechen, sprechen wir auch immer über ihre Mütter. Eingeweihte gehen normalerweise nicht durch diese Phase zwischen dem 7. - 9. Monat. Wer die 3. Einweihung durchlaufen hat, tritt mit seinem Bewusstsein nicht mehr in den Mutterschoß ein. Das Sonnenprinzip verbindet sich in diesem Fall erst nach der Geburt mit dem Kind. Wenn ein Meister der Weisheit inkarniert, geht er erst in das Baby ein, wenn es gerade geboren wurde, aber alle, die genügend Karma - ob positiv oder negativ - angesammelt haben, haben die entsprechenden Erfahrungen im Mutterleib, und das sind wiederholte Erfahrungen.

Die erste Erfahrung machen wir, wenn wir den Körper verlassen. Dabei erfahren wir die Auswirkungen dessen, wie wir uns im Körper verhalten haben. Selten gibt es ein angenehmes Verlassen des Körpers. Die Seele möchte gerne hinaus, aber der Körper lässt es nicht zu, er benimmt sich wie ein Krokodil, das nach uns schnappt. Das ist die erste Hölle, weil wir keine Öffnung entwickelt haben, wie wir den Körper verlassen können. Das ist so, als wären wir in einem brennenden Haus, laufen überall hin und wissen nicht, wie wir rauskommen können und finden den Notausgang nicht. In jedem Hotelzimmer gibt es einen Plan für die Notausgänge und überall steht, dass wir im Ernstfall nicht den Lift benutzen sollten, weil er steckenbleiben könnte. Wir aber versäumen es während unseres Lebens, einen Notausgang zu erarbeiten. Wir werden unbewusst

geboren und sterben unbewusst, wir erinnern uns nicht, welche Gebete wir vor der Geburt gesprochen haben.

Die Haltung im Mutterleib wird 'PINDASANA' genannt. Diese Haltung sollten wir im Yoga öfters einnehmen, damit wir uns besser erinnern. Außerdem ermöglicht sie eine gute Verdauung.

http://www.svum.com/cgi/online/serve.cgi/fun/yoga/womb_embryo_garbha_pindasana.html



Die erste Begegnung des Leidens haben wir, wenn unsere Todesstunde kommt und wir nicht wissen, wie wir den Körper verlassen können und jemand, der sehr in der Objektivität festhängt, spürt dann, wenn er seinen Körper verlassen hat, den Schmerz, die äußere Welt zu verlassen.

Der 1. Schmerz ist also das Verlassen des Körpers,

der 2. Schmerz ist das Festhängen an der Objektivität.

Dieser Schmerz ist ein brennender Schmerz. Die Schriften sagen, es ist, als würden uns 1 Mio. Skorpione gleichzeitig beißen. Die östliche Weisheit empfiehlt deshalb: Es gibt Vieles, was wir später lernen können, aber als Erstes sollten wir lernen, wie wir den Körper verlassen können, sonst werden wir sehr leiden. Wenn wir einen Raum betreten, sollten wir uns zuerst orientieren, wie wir ihn wieder verlassen können, denn wenn etwas passiert, wissen wir nicht, wie wir wieder rauskommen können.

Das nächste Leiden erfolgt, wenn wir vom Bekannten zum Unbekannten gehen. Wir hängen emotional stark an dem, was wir kennen, hängen auch intellektuell fest und das ist auch ein großer Schmerz, den wir erleben.

Danach kommen wir aufgrund der Verpflichtungen, die wir eingegangen sind, erneut zurück und inkarnieren, aber im Laufe der ersten Lebensjahre vergessen wir alles.

Die Ereignisse aus unserer Vergangenheit kommen in umgekehrter Reihenfolge zu uns zurück. Was wir zuletzt an Gutem oder Schlechtem getan haben, damit beginnt die Reihenfolge, in der die Dinge in den anschließenden 90 Jahren zu uns kommen. Das wird in der Zeit, in der wir im Mutterschoß sind, aufgezeichnet.

Die Progression zeigt ganz klar, in welchem Jahr wir welchen Dingen begegnen, sodass wir einen Plan für das Jahr aufstellen können. Ein guter Schüler setzt sich normalerweise an seinem Geburtstag hin und macht ein progressives Horoskop für das kommende Jahr. Die schnell bewegenden Planeten bringen viel Veränderung. Der Aszendent, die Sonne verändern sich pro Tag um ein Grad und somit verändern sich auch die Häuser und Mars, Venus und Merkur verändern sich ebenfalls sehr schnell. Das 1. Haus wird zum 12. Haus, und wenn der Aszendent z. B. bei 15° in einem bestimmten Sonnenzeichen war, bekommen wir nach 15 Jahren den progressiven Aszendenten im nächsten Sonnenzeichen.

Auf diese Weise sollte man mit den Planeten und Zeichen arbeiten, denn in der Natur bewegt sich alles allmählich und eine leichte Veränderung im Horoskop bietet uns die Dinge auf andere Weise an. Der Mond wechselt alle 2,5 Tage das Sonnenzeichen und dann hat man eine andere Perspektive vom Mond in Bezug auf die anderen Zeichen und Planeten und da der Mond unser Denkvermögen darstellt, ist es sehr wichtig, auf ihn zu achten.

Nach der 3. Einweihung findet die Progression in umgekehrter Reihenfolge statt. Ein Eingeweihter führt ein motivloses, bedingungsloses Leben, ein Leben des Dienstes, tut das, was getan werden muss - ohne irgendwelche persönliche Motive, erwartet keinen Ausgleich oder Bezahlung, sondern tut die Dinge einfach so. Nur dann kann man auf dem umgekehrten Rad arbeiten.

Frage: Sie haben gesagt, dass wir über die Tiere jedes Sonnenzeichens kontemplieren sollen. Welchen Sinn hat es, über ein Tier zu meditieren? Welche Tiere entsprechen z. B. Wassermann und Zwillinge?

Antwort

Nicht in allen Tierkreiszeichen sind Tiere zu finden.

 **Wassermann** z. B. ist bekanntlich kein Tier, sondern ein elektrisches Zeichen, horizontale elektrische Linien. In diesem Zeichen müssen wir uns mit der sichtbaren und unsichtbaren Seite der Schöpfung verbinden. Darüber können wir einen Monat lang kontemplieren. Normalerweise bleiben wir in der sichtbaren Seite der Dinge hängen, aber alle sichtbaren Dinge haben eine unsichtbare Dimension und im Monat Wassermann sollten wir auch über das Überirdische kontemplieren.

Die elektrischen Linien sollten wir uns auf dem Hintergrund des blauen Raumes vorstellen. Sie bewegen sich horizontal auf dem Hintergrund des blauen Himmels und verkörpern das elektrische Geschehen vom Feinstofflichen zum Grobstofflichen.⁸ Wir sollten die feinstoffliche Seite unseres Wesens öffnen, sodass wir vorher schon fühlen, sehen und wahrnehmen können, was sich manifestiert. Dies bietet der Monat Wassermann an und dazu müssen wir uns mit dem Symbol und der Botschaft dieses Zeichens verbinden. Wassermann ist ein spirituelles Zeichen.

 Im **Steinbock** ist es genauso. Wir sollten uns mit der Bergziege verbinden, die den Berg hinaufklettert. Sie gibt uns eine Dimension, dass auch wir emporklettern sollten. Egal wie schwierig ein Anstieg ist, eine Ziege findet immer den Weg nach oben. Auch wir müssen diesen starken Willen, vorwärts zu kommen, in uns entwickeln. Wir sollten die Sonnenzeichen studieren, sodass wir die Eigenschaften des jeweiligen Zeichens kennen, sollten uns an sein Symbol und die Aufgaben, die zu ihm gehören, erinnern.



 Im **Skorpion** nehmen wir das Symbol des Skorpions: er lebt in einem Versteck und ist nie zu sehen, hat auch kein Interesse daran, gesehen zu werden, fühlt sich wohl in seinem Loch und schätzt es, allein zu sein.

Wenn wir in unserem Leben keine Möglichkeit haben, allein zu sein, haben wir keine Möglichkeit zur Innenschau, zur Selbstbeobachtung und Selbstanalyse, können unsere Persönlichkeit nicht genau analysieren, können unsere Stärken und Schwächen nicht erkennen. Diese innere Kontemplation wird aber gebraucht und darauf weist uns der Skorpion im Sonnenzeichen Skorpion hin, der sagt: wende dich dem Inneren zu, geh tief in dein Inneres.



Das Negative des Skorpions kennen alle. Er kann stechen - kann durch sein Tun und seine Worte tief verletzen.

Man muss also durch Innenschau das eigene Tun und Sprechen kontrollieren, indem man diese gefährliche Dimension zur Kenntnis nimmt, die dem Menschen sehr große Folgen bringt. Wenn wir andere durch Worte verletzen, kommt dies als schweres Karma zu uns zurück und wenn wir durch Handeln verletzen, bringt es uns schweres Unglück.

Die Stärke des Skorpions ist, dass er tief in sein Inneres eintritt, selbstanalytisch ist und sich selbstkritisch betrachten kann. Er kann sich im Inneren ganz genau beobachten und sich öffnen. So kann er erkennen, was er entwickeln oder beseitigen muss. Das ist die Dimension im Skorpion.

Das Verschwinden ist die Hauptcharakteristik im Skorpion. Man muss von Zeit zu Zeit aus der Objektivität verschwinden und in der Subjektivität kontemplieren. Dies ist eine Disziplin der Jüngerschaft. Deshalb bietet der Skorpion nach allen Seiten eine große Dimension. Er kann sowohl

⁸ Die Dinge geschehen vom Feinstofflichen zum Grobstofflichen.

zu einem Adler als auch zu einer giftigen Schlange werden. Er kann ein kriechendes oder auch ein hoch oben fliegendes Wesen sein - das alles ist im Skorpion vorhanden.

Der Skorpion ist das 8. Haus, das Zeichen des Todes, d. h. man stirbt für bestimmte Dinge, kann für bestimmte Dinge den Tod und für andere Dinge das Leben bringen. Normalerweise stirbt das Bewusstsein, aber es gibt auch den Tod für die Objektivität und die Geburt für das Bewusstsein. Skorpion hat im Untergrund sowohl kriminelle als auch aschramische Aktivitäten - alle Aschrame der großen Meister sind im Verborgenen und werden vom Skorpion regiert und alle im Verborgenen agierenden Verbrecher haben den Skorpion als Regenten.

Zuerst sollten wir in Beziehung zu dem jeweiligen Zeichen treten, seine Charakteristika kennenlernen und uns dann 30 Tage lang mit seinen positiven Seiten verbinden. Das macht uns die jeweilige Energie vertraut. Nach 1 Jahr sind wir je 30 Tage lang durch alle Zeichen gegangen und nach wenigen Jahren sind uns die Eigenschaften aller Sonnenzeichen sehr vertraut geworden.

Wir kommen noch einmal zum Wassermann zurück: Er hat eine höhere und eine niedere Linie für die Sichtbarkeit und die Unsichtbarkeit der Welt und die Magie. Alle Magie kommt aus dem Wassermann hervor. Sie bringt etwas aus der Unsichtbarkeit zur Sichtbarkeit oder umgekehrt. Wir sollten an beides denken. So können wir den Wassermann erlernen.

Genauso ist es, wenn wir zum Widder gehen. Wir können sein Verständnis selbst entwickeln, wenn wir ein Sonnenzeichen regelmäßig studieren, vor allem durch esoterische oder spirituelle Astrologie.



Im **Widder** springt alles empor. Das Symbol des Widders ist ein Keimling, der 2 Blätter entwickelt. Zum Widder gehört das Brauen-Zentrum und damit haben wir das Widder-Symbol im Gesicht abgebildet. Der rechte und der linke Vagus-Nerv - Ida, Pingala und Sushumna. Die zentrale Linie ist nicht sichtbar. Wir müssen sie durch unsere Übung bilden, aber die anderen beiden Linien können wir sehen.

Wenn die zentrale Linie hervorkommt, verschwinden die anderen beiden Linien. So entwickeln wir eine einzige, senkrechte Linie.

Der Widder steht immer für einen Neuanfang. Wir sollten nicht immer in den Routine-Gedanken der Vergangenheit kreisen. Mit neuen Gedanken wird das 'Neue Jahr' zu einem neuen Jahr. Egal wie oft wir uns 'Happy New Year' wünschen, es wird kein neues Jahr ohne das Loslassen alter Gedanken. Mit der gleichen bössartigen Zunge wird der Tag kein glücklicher Tag sein. Etwas Neues muss in uns aufkeimen - etwas Neues, das es vorher nicht gab, das ist ein Keimling. Die Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche lässt neue Ideen guten Willens aufkommen. Die Energie unterstützt uns dabei, weil sie zu dieser Zeit eine sprudelnde Energie ist - die Energie des Pferdes und das Pferd gilt als ein Wesen mit sehr viel Vitalität. Es braucht keinen Schlaf und ruht sich im Stehen aus.

Mit dem Widder beginnt der energetische Aspekt des ganzen Tierkreises. Beim Eintritt in den Widder sollten wir die Haltung haben, die Energie für das kommende Jahr aufzunehmen, uns dem Guten Willen zuwenden und ein Programm für das kommende Jahr entwickeln. Die Sonne selbst nimmt sich ein neues Programm für das Jahr vor. Sie hat in jedem Jahr einen neuen Plan und die Energien werden dann während der ganzen Sonnenzeichen entwickelt und an die Lebewesen auf dem Planeten übermittelt. Deshalb sollten auch wir uns einen neuen Plan zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche machen.

Ich könnte nun jedes Sonnenzeichen einzeln erklären, aber das wäre ein eigenes Thema. Je mehr wir über die Sonnenzeichen erfahren, desto mehr können wir uns mit ihnen in der Kontemplation verbinden und desto realer wird für uns diese Erfahrung. Das ist das gleiche in der Beziehung zu einer Person. Je mehr wir mit jemandem in Beziehung treten, umso mehr erfahren wir mit ihm und das ist in Bezug auf die Planeten und Sonnenzeichen das Gleiche.

Wir sollten uns nicht nur um unser persönliches Sonnenzeichen kümmern, denn in uns sind alle Sonnenzeichen vorhanden und die Persönlichkeit durchdringt alle 12 Zeichen. Wir müssen also die Energie jedes Sonnenzeichens in uns zurückverfolgen. So wie die Sonne im Sonnensystem strahlt, so strahlt auch die Seele durch die 12 Tierkreiszeichen in unserem Körper und übermittelt ihr Licht.

Auf diese Weise können wir mit jedem Zeichen arbeiten. Morgen will ich dazu auch noch den entsprechenden Paragraphen vorlesen, sodass ihr jedem Sonnenzeichen freundlich gegenübersteht. Wenn wir uns regelmäßig mit jedem Zeichen verbinden, schließen wir Freundschaft mit ihm.

Genauso geht es auch mit den Planeten. Am Montag sollten wir uns mit dem Mond verbinden - nicht der ganze Montag wird vom Mond regiert und darüber werde ich noch sprechen. So wie wir die Tage heute zählen, wurden sie früher nicht gezählt. Wir haben manche Dinge miteinander vermischt. Heute sagen wir z. B., dass es Freitag ist. Das erste Viertel dieses Tages wird von Venus regiert. Im ursprünglichen Verständnis beginnt ein Tag mit dem Sonnenaufgang um 6.00 Uhr morgens und ein planetarischer Regent ist nur für ein Viertel des Tages zuständig, nicht für den ganzen Tag.⁹

Auch die Woche wurde früher anders gezählt. Unser derzeitiges Wochenkonzept mit dem Sonntag als Feiertag gibt es erst seit 1500 Jahren. Der Wochenrhythmus mit 7 Tagen basiert auf dem lunaren Kalender, nicht auf dem solaren. Die Sonne geht 30 Tage durch ein Sonnenzeichen = 1 Monat, aber der Mond folgt einem anderen Rhythmus. Er bildet die Wochen, aber anders als wir sie haben. Durch die Sonne lässt sich ein Tag in je 6 Stunden (4 Viertel) teilen und jedes Viertel wird von einem anderen Planeten regiert (siehe Fußnote unten). Das ist astrologisches Wissen, das es seit alters her gibt, das wir aber vergessen haben. Stattdessen haben wir ein Konzept mit Sonntagen/Feiertagen beschlossen, das nicht mit der Natur übereinstimmt und auf einem falschen Verständnis beruht, und wenn wir die Woche mit der Sonnenenergie verbinden, ist es nicht richtig, weil sich die 7-Tage Woche aus dem lunaren Zyklus ergibt und nicht aus dem solaren. Vom Neumond zum Halbmond haben wir 7 Tage. Der 8. Tag ist ein Tag, an dem es eine Pause gibt, und im lunaren Kreis ist er bedeutsam. Dann kommen wieder 7 Tage und eine Pause und wieder 7 Tage und eine Pause. So bilden sich 4 Wochen mit 4 Kontenpunkten. Das ist 1 Monat im lunaren Kalender, aber nicht mit Tagen von je 24 Stunden.

24 Stunden/Tag gehören zum Sonnen-Rhythmus. Der Tag nach dem lunaren Kalender hat nicht dieselbe Dauer wie ein Tag nach dem solaren Kalender. Im lunaren Kalender richten wir uns nach den Mondphasen, die sich verändern. Es gibt 14 zunehmende und 14 abnehmende Mondphasen + Vollmond und Neumond und die 8. Mondphasen mit den Halbmonden. So ist die 7-Tage-Woche entstanden, aber nicht als Mondphasen, denn 7 Mondphasen müssen nicht 7 Tage dauern. An manchen Tagen haben wir 2 Mondphasen oder an 2 Tagen 3 Mondphasen. Jesus wurde am Nachmittag des Karfreitag gekreuzigt und war am Morgen des Ostersonntag auferstanden und man

9

	Uhrzeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag	Samstag
I	6.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn
II	12.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Mars	Merkur	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond
III	18.00 Uhr bis 24.00 Uhr	Jupiter	Venus	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur
IV	0.00 Uhr bis 6.00 Uhr (n.T.)	Saturn	Sonne	Mond	Mars	Merkur	Jupiter	Venus

Tabelle: Regenten in den Tagesabschnitten der einzelnen Wochentage

hat von 3 'Tagen' gesprochen, die er tot im Grab lag. Wie kann das sein? - Doch nur, weil es 3 Mondphasen innerhalb von 2 Tagen waren. Die Juden folgten damals wie heute dieser Zählung. Auch in Indien zählen wir die Mondphasen mehr als die Tage.

Ein lunarer Tag unterscheidet sich vom solaren Tag und wir sollten das eine nicht mit dem anderen vermischen und das System der Natur aufgeben.

Samstag, 20. Juni 2015, am Nachmittag (siehe Anhang II)

Sonntag, 21. Juni 2015, am Nachmittag

Frage: Verstehe ich das richtig, dass Ihre Progressionstechnik wie folgt ist: wenn ich am 1.1. 2011 geboren wurde, dann gehe ich nach einem Jahr auf den 2. Januar?

Antwort: Ja, das ist richtig. Zurück gehen wir nur dann, wenn die Person auf der Seelen-Ebene lebt.

Fragen: Bitte geben Sie uns Möglichkeiten auf der Planeten-Ebene zum Heilen mit Klang, Farbe, Mantren und Symbolen. Es gibt ja auch noch die Möglichkeit durch Pflanzen oder Homöopathie zu heilen. Kann man z. B. Saturnprobleme mit Jupiter oder Mondprobleme mit Merkur heilen?

Können Sie uns auch einige Informationen über den Planeten Chiron geben?

Antwort

Die 1. Frage bezieht sich auf die Berechnung der Progression. Wenn jemand am 1. Januar 2000 geboren wird, dann nehmen wir jedes Jahr danach je einen Tag weiter, den 2. Januar nach einem Jahr, den 3. Januar nach 2 Jahren usw. und mit 60 Jahren sind wir beim 1. März angekommen, denn der Januar hat 31 Tage, der Februar hat 28 Tage. So berechnen wir die Progression. Jemand, der auf einer Ebene lebt, wo er in seinem Alltag mehr unpersönlich als persönlich lebt¹⁰ - etwas für die

¹⁰ Das heißt, wir arbeiten, weil die Arbeit zu uns gekommen ist und haben kein eigenes Motiv dabei, erwarten auch kein spezielles Resultat. Das ist eine Dimension des Yoga. Wir leiten keine Handlung selbst ein, sondern reagieren auf die Dinge, die durch das Leben zu uns kommen. Wenn wir um Unterricht gebeten werden, lehren wir, aber wir sollten das Lehren nicht zum Beruf machen. Man kann aus dem Lehren auch ein persönliches Programm machen, das ist aber etwas anderes. Wenn wir unpersönlich sind, sind wir auf dem Standpunkt des Seins. Wenn die Natur etwas beabsichtigt, bringt sie es zu uns und wenn uns jemand bittet zu lehren, dann lehren wir, und wenn uns jemand bittet zu heilen, dann heilen wir, wenn jemand unseren Rat sucht, beraten wir ihn, aber wir nennen uns dann nicht 'Lehrer', 'Heiler' oder 'Berater'. Das Programm kommt von der Natur und wir reagieren darauf. Dann geschehen einige gute Dinge, die wir aber nicht besitzen oder uns zuschreiben wollen. Wir sollten weder die Früchte unseres Tuns besitzen, noch die Handlung selbst einleiten wollen, aber durch die Zeit und den Ort schickt uns die Natur die Vorschläge, und wir reagieren darauf. So lebt ein Yogi.

Das sagt auch der 2. Vers des 6. Kapitels der Bhagavad Gita. Ein wahrer Yogi hat kein persönliches Programm. Sein Programm ist nichts anderes als das Programm des kollektiven Lebens. Was immer das kollektive Leben von ihm erbittet, darauf reagiert er und versucht dabei nichts für sich persönlich herauszuschlagen. Darauf reagiert das umgebende Leben sehr stark und dann wird ihm ein großer Name, Ruhm, Geld und Anerkennung angetragen, aber nicht einmal das nimmt er für sich persönlich an.

So ist es auch in der Natur. Pflanzen geben bedingungslos Blüten und Früchte. So ist das auch bei den Tieren, auch sie sind unpersönliche Wesen. Die Erde bewegt sich um sich selbst und um die Sonne - ohne Grund. Sie tut dies einfach nur, weil es ihre Arbeit ist. Das nennt man unpersönliches oder motivloses Handeln.

Wird ein Yogi, der unpersönlich lehrt oder heilt, aufgefordert zu heiraten, dann heiratet er die Frau, die man ihm anbietet, weil er dies als ein Teil des Plans betrachtet. Er hat dann auch kein Programm, Kinder zu bekommen, es sei

eigene Person oder die eigene Person zu entwickeln, ist vollkommen normal, aber wenn man dann dem größeren Leben den Vorzug gibt und in diesem Zusammenhang den persönlichen Fortschritt als zweitrangig betrachtet, dann nennt man dies 'das unpersönliche Arbeiten' - dann wird die Progression in umgekehrter Reihenfolge berechnet. Vom 1. Januar geht man dann nach einem Lebensjahr zum 31. Dezember 1999 über.

Bei der 3. Frage geht es um den Chiron. Chiron wird immer mehr aktiv, da es immer mehr Krankheiten gibt. Es gehört zum göttlichen Plan, die Heilungsaktivität zu unterstützen. Deshalb spielt Chiron eine immer größere Rolle. Er heilt, egal in welchem Haus er in unserem Horoskop steht, wir werden in Bezug auf die Aktivität dieses Hauses geheilt. Ist Chiron mit irgendeinem anderen Planeten verbunden, vermittelt er die positive Dimension dieses anderen Planeten und gibt ihm einen positiven Einfluss. Er hat positiv heilenden Einfluss wie Jupiter, aber in kleinerem Ausmaß. Er ist ein Helfer auf dem Gebiet der Gesundheit.

Krankheiten nehmen so sehr zu, dass es schwer geworden ist, Mittel und Wege zu ihrer Heilung zu finden. Egal, wieviel Medikamente erfunden werden, sie werden der aktuellen Krankheitssituation nicht gerecht und die Medizin wird immer teurer und teurer. Wenn wir mit Chiron arbeiten, können wir uns auf das Mantra '*Hamsa Shiva Soham*' beziehen, das ist auch das Mantra von Jupiter. Vor langer, langer Zeit haben wir das erklärt. Es bedeutet: ICH BIN DAS, DAS, DAS BIN ICH. '*Hamsa*' bedeutet '*Ahamsa*' - '*ICH BIN DAS*', '*Shiva*' ist '*DAS*' und '*Soham*' bedeutet '*DAS BIN ICH*'.

ICH BIN DAS - DAS existiert und DAS kommt als ICH BIN herunter. Wenn wir uns durch DAS BIN ICH, welches das Herz fortwährend verkündet - das pulsierende Prinzip singt fortwährend DAS BIN ICH, DAS BIN ICH, DAS BIN ICH ... - mit dem Allgegenwärtigen EINEN verbinden, gibt es viel Heilung.

'*Kham*' ist ein weiterer Klang von Jupiter, ein Klang, der Energien aus dem Raum, der Akasha und darüber hinaus, herunterbringt. Die Energien manifestieren sich vertikal in unserem Kopf.

Diese beiden Mantren wurden für Jupiter gegeben und *Hamsa Shiva Soham* ist auch sehr hilfreich für Chiron. Egal, in welchem Haus Chiron steht, in Bezug auf diesen Aspekt unseres Lebens heilt er, vorausgesetzt wir erkennen seine Gegenwart an und verbinden uns mit ihm. Jeder Planet, der einen Aspekt mit Chiron bildet, bekommt auch eine positive Dimension. Normalerweise vermitteln Jupiter und Chiron, selbst wenn sie in Opposition oder im Quadrat stehen, nur wohlthuende Energien, denn ein Heiliger bleibt ein Heiliger, er ist immer liebevoll, ob er einem Sünder oder einem Gerechten gegenübersteht. Ein Heiler sieht die Seele und nicht die Persönlichkeit. Ein Quadrat, eine Konjunktion oder eine Opposition mit Chiron, sind auch Möglichkeiten, sich mit ihm zu verbinden. Selbst, wenn wir uns einem Heiligen widersetzen, gewinnen wir dadurch Gutes, denn auch dadurch denken wir ständig an ihn und gewinnen seine Energie. Je mehr wir uns ihm widersetzen, umso mehr denken wir an ihn und werden dadurch umgewandelt. So ist es.

Einer der himmlischen Lehrer sagt, die Opposition scheint die beste Möglichkeit zu sein, Verbindungen herzustellen, denn an einen Gegner denken wir viel intensiver als an einen Freund, der an unserer Seite ist (das ist eine akzeptierte Situation), aber unseren Opponenten behalten wir stets wachsam im Auge. Was überlegt er gerade? Was wird er wohl tun? Wie könnte ich ihm begegnen? Wie kann ich mich ihm widersetzen? Das sind Fragen, die wir uns unablässig stellen, und wir denken immerzu an das, was wir nicht mögen. Das ist eine direkte Art, sich mit seiner Energie zu verbinden. So ist eine Opposition immer intensiver als das Trigon oder Sextil.

Angenommen A sagt zu B: „Du bist ein Dummkopf!“ B wird daraufhin ununterbrochen daran denken, dass A gesagt hat, er sei ein Dummkopf. Selbst nach einem Jahr ist das immer noch in seinem Kopf. Lob vergessen wir, aber Kritik werden wir unser ganzes Leben lang nicht vergessen. Die Opposition ist ein Hilfsmittel. Ein Heiliger ist eine neutrale Person, und wenn man sich ihr widersetzt, denkt man fortwährend an sie und bekommt schließlich auch Neutralität.

denn, die Frau bittet darum. Ein Yogi hat in seinem Denken kein Programm, dass und wie etwas zu tun ist. Er ist einfach im Sein. Das ist eine wunderschöne Art zu leben, die keine Konsequenzen schafft.

Es gab einmal eine Person, die ein Widersacher *Krishnas* war und deshalb den ganzen Tag an ihn dachte. Als er starb, war die Seele direkt mit *Krishna* verbunden, weil er sich aufgrund seiner Feindschaft viel mehr mit *Krishna* beschäftigt hatte als die Anhänger *Krishnas*. Deshalb sagt man, es ist manchmal besser, ein Opponent des Lehrers zu sein - für den Lehrer ist es gleich, ob man sich ihm widersetzt oder ob man ihm dient. Diese Dimension haben sowohl Chiron als auch Jupiter.

Ein Quadrat oder Opposition mit Jupiter ist kein Problem und eine Konjunktion ist noch viel besser, denn er ist dann direkt an unserer Seite. Im 4. Haus ist er in unserem Haus. Im 10. Haus ist er auf unserem Kopf. Das 7. Haus ist unser Partner. Was sind die Quadrate dazu? - das 4. und das 10. Haus. Ein Quadrat ist gut, weil Jupiter dort zu Hause ist, in der Opposition ist er unser Partner und bei einem Quadrat vom 10. Haus ist er an unserem Meridian und beeinflusst uns direkt. Wo er auch steht, magnetisiert er uns und befreit uns von unserer Über- oder Unteraktivität und bei Chiron ist es genauso und das Mantra ist ebenfalls *Hamsa Shiva Soham*, das Heilungs-Mantra.

Wir kommen nun zur 2. Frage in Bezug auf Klänge, Farben und Planeten zum Heilen. Im Horoskop einer Person kann man erkennen, welche Planeten-Kombination eine Krankheit hervorruft. Das Horoskop ist von Kopf bis Fuß zu interpretieren. Alle 12 Sonnenzeichen sind in der menschlichen Form untergebracht und wir achten darauf, in welchen Häusern die progressiven Planeten und die Planeten aus dem Geburtshoroskop sind und dann sehen wir auch, welcher Teil des Körpers krank ist. Wir richten uns nicht nach dem Körper als solchem, sondern nach den 7 Zentren. Die Heilung kann über die Seele des Patienten über das Zentrum der Person erfolgen, durch das wir den speziellen Körperteil erreichen. Bei Kehlproblemen ist es z. B. leicht erkennbar, dass es das Kehlzentrum ist, das Probleme hat. Der Gesichtsteil gehört zum Stier. Die Kehle, die Stimme und die Schultern gehören zu den Zwillingen. Darunter haben wir den Krebs. Wenn jemand immer Probleme im Brustbereich hat, sollten wir den Krebs oder das 4. Haus dieser Person betrachten. Krebs ist das 4. Haus und der Krebs gehört zum Brustbereich. Das ist ein Aspekt.

Das 4. Haus des Horoskopeigners muss nicht der Krebs sein. Angenommen der Aszendent ist Skorpion, dann ist das 4. Haus im Wassermann, aber dieses 4. Haus ist immer noch das 4. Haus im klassischen Tierkreis. Was der Krebs tut, die

Angelegenheiten des 4. Hauses, kann man im Wassermann sehen - sein persönliches 4. Haus ist im Wassermann - wenn es irgendwelche Verstopfungen/Verengungen im Brustbereich gibt, dann werden wir den Wassermann betrachten: ist dort Saturn, Mars oder irgendein Planet, der ein Quadrat oder eine Opposition bildet?



Erklärungen dazu siehe K. Parvathi
Kumar: *Zeit - Der Schlüssel*, S. 60

Die meisten Krankheiten betreffen den Magen. *Meister DK* sagt, die Menschheit ist noch nicht soweit, dass sie Probleme oder Krankheiten im Kopf entwickelt, sondern Magenprobleme, die sich im Kopf widerspiegeln. Bei Depressionen sollten wir nicht den Kopf, sondern den Magen behandeln. Alle Depressionen entstehen aus zu vielen emotionalen Störungen. Das Problem ist im Magen und wir schauen uns den Bereich Jungfrau-Waage an, und wenn es mehr an den Genitalien ist, sehen wir uns den Skorpion an.

Wir sehen uns also die 12 Häuser des Tierkreises in Bezug auf diese Person an. Angenommen im 4. Haus (Krebs) einer Person steht Mars oder Saturn, dann wird diese Person Probleme im Brustbereich bekommen - Husten, Erkältungen. Sie wird immer versuchen, etwas auszuhusten und schließlich wird auch das Herz schwächer werden. Das kann man schon vorher erkennen.

Spielt sich das Problem im Bereich der Jungfrau-Waage ab, haben wir viele Probleme im 6. Haus.

Zuerst müssen wir die Krankheit in Bezug auf den Tierkreis dieser Person lokalisieren und sehen, welche Planeten gerade transitieren. Bringen die transitierenden Planeten eine Krankheit, die vorher gar nicht da war? Gibt es eine Krankheit, die vorher nicht da war, kann man danach fragen, wann diese Krankheit gekommen ist, dann kann man erkennen, welcher transitierende Planet dieses Problem ausgelöst hat. Dieser Planet muss dann neutralisiert werden.

Die meisten Krankheiten entstehen durch Saturn, Mars und Mond. Wir können aber auch durch Jupiter krank werden, denn wenn wir nicht die richtige Verbindung von Jupiter zu anderen Planeten haben, dann werden wir beim Essen undiszipliniert, und so kann auch Jupiter schädigen.

Saturn schädigt uns, wenn unsere Rhythmen nicht gut sind, Jupiter greift uns an, wenn unser Denken und unsere Nahrung nicht gut sind. Wir studieren die Charakteristika aller Planeten und das Tierkreiszeichen zeigt, wo das Problem liegt. Wir verbinden das Tierkreiszeichen mit dem entsprechenden Planeten und dann wissen wir, was wir für die Heilung tun müssen.

Ich habe einen Fall gesehen, wo jemand plötzlich Knieprobleme bekommen hatte, die er vorher nicht kannte. Das Knie gehört zum Steinbock, dem 10. Zeichen des Tierkreises - das 10. Zeichen im Tierkreis war in seinem Fall die Jungfrau und man muss jetzt sehen, was bei dieser Person im Geburtshoroskop oder im progressiven Horoskop in diesem Zeichen gerade geschieht.¹¹ Bei dieser Person haben die Probleme mit dem Knie 7 Jahre vorher begonnen, als Saturn in die Jungfrau gegangen ist. Die Frage war, ob dies ein lebenslanges Problem bleiben wird. Manche Krankheiten kommen, um sich niederzulassen/zu bleiben. Ich habe dann gesehen, dass weder im Geburtshoroskop noch im progressiven Horoskop etwas Böses war, aber der transitierende Planet Mars ging durch das Zeichen Jungfrau und so sagte ich dieser Person, dass es etwa 1,5 - 2 Monate dauern werde und sie wird geheilt sein. Man sollte diese Möglichkeit geben, wie man dem Patienten die richtige Ausrichtung geben kann, damit er nicht von einem Arzt zum anderen geht. Eine Krankheit kann manchmal auch 2-2,5 Jahre dauern, egal welche Therapie der Patient bekommt, die Krankheit braucht diese Zeit.

Ob die Krankheit geschieht, kann man im Transit der Planeten, im Geburts-Horoskop und im progressiven Horoskop erkennen. Als erstes betrachten wir die Krankheit im entsprechenden Zentrum und auch mit dem entsprechenden Tierkreiszeichen. Als nächstes sollten wir sehen, welche Wirkung das Geburtshoroskop, das progressive Horoskop oder das tägliche Transithoroskop auf das spezielle Haus des Patienten hat. Welcher Planet verursacht das Problem? Dann gibt es Mittel und Wege zum Heilen, d. h., wenn Mars die Probleme verursacht, dann arbeitet da eine zusätzliche Kraft. Wir neutralisieren sie durch den Klang von Venus. Oder, Saturn können wir durch Jupiter neutralisieren. Dieser neutralisierende Planet soll für die Heilung eingesetzt werden und der entsprechende Klang muss gegeben werden.

Wenn Mars arbeitet (außer in entwickelten Personen) bringt er viele Störungen. Auf den niederen Ebenen ist er immer eine Störung. Auf den höheren Ebenen ist Mars ein Kumara. Es gibt ein Buch über Mars, das ihr dazu lesen könnt. Viele fürchten sich vor Mars, aber in den höheren Dimensionen ist er ein Kumara, SANAT KUMARA. In gewöhnlichen Menschen bringt Mars störende Energien, ungenügende oder zu viel Kraft. Er ist nie ausgewogen. Dann wenden wir 'Amala', den Klang von Venus, an.

Planetarisches Prinzip	Mantra
Venus	AMALA
Merkur	SAKALA
Mars	SARAVANABHAVA
Jupiter	HAMSA SIVA SOHAM
Mond	AMBUJA
Sonne	GRINI (Kurzform der Gayatri)
Saturn	SAM

(Aus: K. Parvathi Kumar: Der Weg zur Unsterblichkeit, S. 172)

¹¹ Geht es um Herzprobleme, betrifft es den Krebs, im Magenbereich betrifft es Jungfrau-Waage

'Amala' bedeutet 'Nicht Mala' und 'Mala' bedeutet 'Unreinheit'. Unreinheiten, die aus der unordentlichen Funktion von Mars entstehen, können durch die Reinigung durch Venus beseitigt werden. Wir sagen dem Patienten, das Mantra sollte vor allem im 1. Viertel des Freitags gesungen werden oder in den Tages-Vierteln, in denen Venus herrscht.¹² In diesen Phasen ist das Venus-Mantra noch viel wirkungsvoller. So müssen wir für ein durch Mars verursachtes Problem das Venus-Prinzip und auch das Venus-Mantra zur Anwendung empfehlen, aber auch die Zeit, zu der dieses Mantra besonders wirkungsvoll ist. Dieses Mantra hat auch eine Zahlen-Dimension; 6 ist die Zahl der Venus. Deswegen empfehlen wir dem Patienten, dieses Mantra täglich in Einheiten von 6 zu singen, besonders freitagvormittags.

Meister EK hat viele Krankheiten freitagmorgens geheilt. Er sagte oft: „Komme am Freitag Morgen und schließe dich meiner Verehrung an.“ Er verehrte regelmäßig die *Kosmische Person* und die Kosmische Natur durch 16 Schritte - so hat er es uns weitergegeben. Danach hat er den Kranken das Wasser des Rituals gegeben, keine Medizin, denn freitags heilt Venus.

Auch Jupiter heilt. Die Feuer-Rituale, die wir donnerstags regelmäßig durchführen, haben viel Heilungsenergie. Egal, wo ich bin, versuche ich, donnerstagmorgens ein Ritual durchzuführen, das für die Heilung gedacht ist, denn das 1. Viertel des Donnerstags wird von Jupiter regiert.

Wie arbeiten wir, wenn Jupiter Probleme macht? - Jupiter verursacht Probleme, wenn es uns an Ordnung fehlt - die Stärke von Jupiter liegt in seiner Ordnung und wenn Unordnung herrscht, macht uns Jupiter Probleme.

Wie bringen wir Unordnung in Ordnung? - Wir bringen das Saturn-Prinzip herein und geben der Person disziplinarische Vorgaben, z. B. für die nächsten 2 Wochen und sagen, dass sie dann wiederkommen soll. Wenn wir dann fragen, wie es jetzt mit der Krankheit ist, sagt die Person vielleicht "etwas besser." Wir sehen im Horoskop nach, wie lange dieses Problem da sein wird und für diesen Zeitraum wird man empfehlen, mit der Disziplin fortzufahren. Der Patient singt den Klang 'Sam', den Klang, der uns Ordnung bringt. Deswegen singen wir:

SAMNO MITRAH SAM VARUNAH

Möge Mitra in Ausgeglichenheit in mir sein, lass Varuna in Ausgeglichenheit in mir sein

Mitra ist das kosmische Neptunprinzip und Varuna ist Uranus. Wir bitten direkt darum, dass die neptunische und uranische Energie in uns ausgeglichen sei.

SAMNO BHAVAT VÂRYAMÂ

Möge das Pulsierungs-Prinzip in mir ausgeglichen sein.

Sam, das Mantra von Saturn, bringt die Ausgeglichenheit. Wir geben also Sam für solche Personen, die unordentlich sind und wir geben ihnen auch eine spezielle Disziplin für samstagmorgens, die Zeit, die von Saturn regiert wird. So müssen wir beim Heilen arbeiten. Seht, welcher Planet angegriffen ist und nehmt dann den neutralisierenden Planeten.

Jeder Planet hat sein Gegenstück - Jupiter und Saturn,

Venus und Mars sowie

Mond und Sonne sind scheinbare Gegensätze,

Merkur ist neutral.

Merkur kann uns aber auch Probleme bringen. Alle Manipulationen, die es in der Geschäfts- und Finanzwelt gibt, ist eine Dimension Merkurs. Wer verkaufen will, muss lügen. Je mehr man verkaufen will, umso mehr wird gelogen oder die Wahrheit verschwiegen. Alle Manipulationen, um Geschäfte abzuschließen, sind nichts anderes als 'Lügen'. Ursprünglich sollte das nicht so sein, aber das Manipulieren ist die niedere Dimension von Merkur.

¹² Siehe Tabelle der Tagesregenten, S. 17

Wie kann Merkur gefestigt werden? - Nur durch Jupiter! So wird die Ratte von GANESHA regiert.

Ist ein Mensch zu intelligent, bringt er sich selbst und seine Umgebung in Probleme. Seine Intelligenz muss stabilisiert werden. Es hilft ihm, ihn in eine Jupiter-Disziplin zu bringen.

Intelligenten Leuten, die im Leben in Schwierigkeiten geraten sind - und dazu gehören auch Krankheiten - raten wir, sich mit GANESHA zu verbinden.



Jede Gottheit hat ihre kosmische Entsprechung. Wir haben den KUMARA, den GANESHA und für den Mond die Mondsichel auf dem Kopf der Mutter oder auf dem Kopf von SHIVA.

Die meisten Menschen, die unter Depressionen leiden, haben große Befürchtungen und Ängste. Wir hatten in Spanien einen Fall, wo eine Frau nach langen Jahren die Möglichkeit hatte, einen Sohn zu empfangen - wenn man im 5. Haus einen männlichen Planeten hat, wird man einen Sohn und bei weiblichen Planeten Töchter bekommen. Hat jemand Jupiter im 5. Haus, kann man sagen, dass diese Person einen sehr guten Sohn bekommen wird. Ist Venus in diesem Haus, wird diese Person eine sehr schöne Tochter bekommen. Ist der Mond dort, kann man sagen, dass sie ein Baby bekommen wird und jemandem, der Saturn im 5. Haus hat, kann man sagen: „Du wirst einen starken, aber schwierigen Sohn bekommen“, d. h., er hat ganz andere Ansichten; er wird für seine Eltern immer eine Herausforderung sein. Für die Sonne unseres Sonnensystems ist Saturn eher eine Herausforderung.

Diese Frau aus Spanien hatte kein Kind bekommen können und ich habe ihr gesagt, dass sie einen Sohn bekommen werde. Das sei in ihrem Horoskop angezeigt. Sie wurde immer älter und sie war auch sehr emotional, aber sie bekam das Kind so, wie es vorauszusehen war. In ihrer Schwangerschaft hatte sie viele Ängste. Wenn wir Ängste haben, zieht sich der Magen zusammen - und auch der Uterus. Und aus Angst gehen die Frauen jeden Monat zu Kontrolluntersuchungen zum Gynäkologen. Nach 5 oder 6 Monaten sagte ihr der Arzt, es wird sehr schwierig werden, das Kind zur Welt zu bringen. Das hat ihr nur noch mehr Angst gemacht.¹³ Ich war damals gerade in Spanien und sie sagte zu mir: „Master, es ist sehr schwierig. Ich habe jede Nacht Albträume und immer mehr Angst.“ Ich sagte ihr: „Dir wird nichts Unerwünschtes geschehen.“

Wir müssen so jemanden von seiner Angst befreien. Wenn die Angst weg ist und die Freude überwiegt, wird der Uterus in guter Ordnung sein. Durch Kummer und Angst zieht sich alles zusammen. Bei einem Lächeln erweitern sich die Energien, bei einem ernsten Gesicht mit zusammengezogenen Augenbrauen zieht sich alles zusammen. Sie scheinen immer zu fragen: „Ist es wahr, ist es wahr? ...“ Das ist Misstrauen und Argwohn. So schaut ein Polizeibeamter, denn er glaubt nie, was ihm sein Gegenüber sagt - wenn er sein Gegenüber mit dieser Miene ansieht, erzählt ihm dieser keine Lügen.

Dieser Frau gab ich also das Mantra 'Ram', das Feuer. Es vertreibt alle Ängste und während jenes Gruppenlebens habe ich auch dieses Mantra gesungen und die ganze Gruppe hatte einen Nutzen davon. Diese Frau hat es ganz in sich aufgenommen, es war so schön für sie, dieses Mantra zu singen. Sie hatte eine sehr natürlich verlaufende Geburt und bekam einen sehr schönen Jungen. Das Mantra hatte auch seine Wirkung auf diesen Jungen und er ist sehr diszipliniert aufgewachsen und das ist für einen Jugendlichen in Europa nicht einfach, aber er wuchs mit dem Klang 'Ram' auf und deshalb bekam er auch einen entsprechenden Namen. Welche Angst auch immer er von seiner Mutter mitbekommen hatte, dieser Klang hat ihm und wird ihm immer helfen.

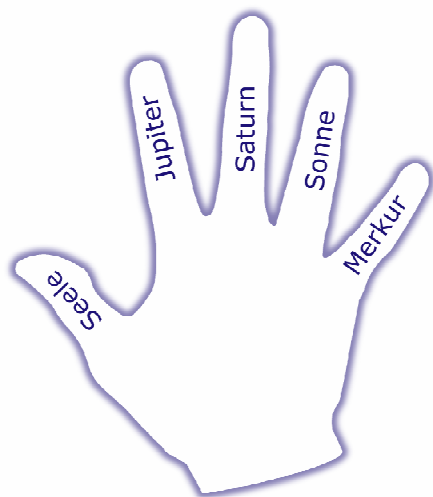
Alle diese Klänge habe ich in dem Buch über das Heilen gegeben. Man kann aber in einem Buch nicht alles aufzeigen. An dieser Stelle arbeitet die Intuition mit uns.

¹³ Das ist der Beitrag der Ärzte und Astrologen. Mit solchen negativen Aussagen bringen sie mehr Schaden als Nutzen, denn das Denken erinnert sich viel mehr an die negativen als an die positiven Aussagen. Kommt jemand, um eine Lösung für ein Problem zu erfragen, sollte man nie die negativen Aspekte ansprechen, sondern alles positiv darstellen.

Wenn jemand hinfällt und sich etwas bricht, können wir ihm viel violettes Licht schicken und 'Sam' anstimmen. Die Gelenke und die Knochen gehören zum 7. Strahl - violett. Das 7. Zentrum ist das Muladhara und der Herr dieses Zentrums ist Saturn und die Farbe ist violett. Lege also deine Hand darauf, rufe violette Farbe an und singe 'Sam'.

Was macht man, wenn jemand auf sein Gesicht fällt und sein Bewusstsein verliert? Der Sitz des Bewusstseins ist das Ajna und das Brauenzentrum. Unser Daumen ist das Symbol der Seele, - auch das ist wichtig. Ohne den Daumen kann die Hand nicht viel tun.

Der Daumen ist die Seele,



der Zeigefinger ist Jupiter,
der Mittelfinger ist Saturn,
der Ringfinger ist die Sonne,
der kleine Finger ist Merkur.

In Pujas benutzen wir bei der Verehrung nicht den Zeigefinger, denn das ist Jupiter und wir sollten den Lehrer nicht für uns arbeiten lassen. Arbeitet mit Saturn und der Sonne - Seele, Saturn und Sonne, so wird das Ritual durchgeführt und das Symbol wird 'das Reh' genannt.

In Deutschland hat mich eine Frau bei einem Gruppenleben zum Mittagessen in ihr Haus eingeladen. Es ist sehr normal, dass ich nach dem Gruppenleben in irgendein Haus gehe. Die Frau hatte mich für Sonntag zum Mittagessen in ihr Haus eingeladen, und wenn ich gehe, kommen viele mit mir mit - den Lehrer einzuladen bedeutet, die Gruppe einzuladen. Ich

kam mit ca. 20 Personen und ich hatte vorher schon gesagt, dass es eine große Gruppe sein wird, und das war in Ordnung für sie. Sie hatte einen schönen Garten und sogar einen Ort, wo sie Bienen züchtete - ein großer Hof mit Garten. Wir gingen also alle hin und sie reichte ein sehr ausgiebiges Mittagessen und war so aufgeregt. Am Ende wollte sie mir einige Geschenke bringen und als sie aus dem Haus trat, stolperte sie über eine Stufe, fiel auf den Kopf und verlor ihr Bewusstsein. Ihr Mann war schockiert. In wenigen Sekunden war aus einer freudvollen Stimmung heraus plötzlich alles ganz anders geworden. Ich fragte den Meister: "Ist das fair? Das kann nicht sein." Der Mann dieser Frau nahm sie auf seinen Schoß, fühlte ihren Puls und der war sehr schwach. Die Finger wurden blau. Er wollte den Krankenwagen kommen lassen, aber ich sagte, dass dafür keine Zeit sei. Ich habe die Energie der Sonne in den Daumen angerufen und sie am Brauenzentrum berührt und nach einer Minute kam sie wieder zurück. Das könnt ihr auch tun, wenn ihr die Überzeugung habt. Sie ist eine der wichtigen Mitglieder unserer Gruppe.

So kann Heilung geschehen, wenn ihr das Wissen habt. Für das Bewusstsein müsst ihr die Sonnen-Energie anrufen. Bei Depressionen und Emotionen ist es die Mond-Energie. Wenn ein Problem durch eine unregelmäßige Kraft bewirkt wird, dann ist es Mars. Unordnung beim Essen bewirkt Jupiter und viele Unordnungen können durch Saturn korrigiert werden. Wenn es ein Problem auf der Verstandes-Ebene gibt, sollten wir es mit Jupiter stabilisieren. Ist das Problem durch Unreinheiten in der Persönlichkeit entstanden, sollten wir es mit Venus reinigen. Das Schöne an Venus ist: sie macht uns wie einen blauen Saphir. Jeder Stein kann durch die Wirkung von Venus - durch den Klang 'Amala' - zu einem blauen Saphir umgewandelt werden.

Alle diese Klänge sind in den Büchern zu den Planeten zu finden. Dort steht, wie wir den jeweiligen Planeten für die Heilung einsetzen, und wie wir uns mit dem Planeten verbinden können.

Zuerst stellen wir fest, welches Haus und welcher Planet die Probleme verursachen, ob es im Geburtshoroskop, im progressiven Horoskop oder im Transit-Horoskop ein Quadrat, eine Opposition oder eine Konjunktion gibt. So lokalisieren wir das Problem und geben die erforderliche planetarische Verordnung. Statt irgendwelche Pillen machen wir planetarische Verordnungen und jedes planetarische Prinzip hat den entsprechenden Klang und die entsprechende Farbe. Diesen

Klang bzw. diese Farbe geben wir dem Patienten zusammen mit der dazugehörenden Zahl und Farbe, Zahl und Klang bereinigen im Körper die Unordnung, die Krankheit genannt wird.

Das ist ein sehr interessantes Thema. Es gibt so viele Kombinationsmöglichkeiten, die wir erkunden müssen und dafür müssen wir die Tierkreiszeichen, die planetarischen Energien, ihre Farben, ihre Klänge, ihre Zahlen und auch den herausragenden Faktor, der die Krankheit verursacht, sehr gut verstehen. Wir sollten in der Lage sein, zu erkennen, welcher Teil des Körpers beeinträchtigt wurde und wo die Ursache dafür liegt und unser Urteil auf dieser Grundlage bilden.

Energien können wir auch mit Homöopathie verordnen:

Jupiter-Energie durch *Aurum metallicum* (Gold); gebt es, wenn bei jemandem das Verständnis sehr nachlässt, und

wenn jemand mental schwach und depressiv wird, solltet ihr *Argentum nitricum* oder *Argentum metallicum* (Silber) geben.

Wenn das System durch Unreinheiten ganz verschlossen ist (von Zeit zu Zeit gibt es immer neue Unreinheiten und die Vitalität geht zurück), dann gibt man *Sulphur*.

Homöopathen geben *Sulphur* sonntags, *Argentum nitricum* montags, *Aurum metallicum* donnerstags. So gebe ich homöopathische Mittel auch zu bestimmten Tagen und damit lässt sich die Astrologie mit der Homöopathie verbinden. Homöopathie betrifft die feinstoffliche Seite des Menschen und genau wie der Ayurveda erkennt sie den Vitalkörper an - Krankheit entsteht aus einer Schwäche des Vitalkörpers. Stärken wir den Vitalkörper, verschwindet die Krankheit. Es ist nicht so, dass wir die Krankheit heilen, sondern der Vitalkörper wirft die Krankheit hinaus.

Jeder Mensch trägt die erforderlichen Heilungsenergien in seinem Vitalkörper in sich. Er selbst ist der Heiler. Wir stärken die Heilungsenergie in der Person, sodass der innere Heiler die Krankheit hinauswirft. Das ist die zugrunde liegende Theorie im Ayurveda und auch in der Homöopathie, die aber eine noch höhere Dimension hat als der Ayurveda.

Auch wenn der Ayurveda derzeit sehr populär ist, ist die Homöopathie zweifellos die Wissenschaft des neuen Zeitalters. Mit ihr führen wir keine medizinische Substanz zu, sondern nur die ätherische Seite dieser Substanz, die in die ätherische Seite unseres Körpers gelangt und das ist der Vitalkörper. Deshalb wirkt sie viel wirkungsvoller - ohne die Zufuhr von substanzieller Medizin.

Alle Potenzen, die über C30 liegen, haben keine Substanz mehr¹⁴ und beeinflussen nur die Psyche. Wenn wir Gold schlucken, beeinträchtigt dies den Körper, aber *Aurum metallicum* ist potenziertes Gold und führt dem Körper die Qualität des Goldes (nicht das Gold) zu.

Im Ayurveda werden Puder hergestellt - bis zu Nanopartikeln zermahlen - und trotzdem zweifelt man, ob man dadurch nicht doch direkt das Metall zu sich nimmt. In der Homöopathie gibt man nicht die Substanz als solches, sondern nur die Qualität der Substanz, die den Vitalkörper direkt stimuliert und dies geschieht sehr schnell. Das Schöne an der Homöopathie ist, dass sie verschiedene Möglichkeiten der Potenzierung hat, die dem Ayurveda fehlt.

Die Schriften der Meister sehen in der Homöopathie die Heilungswissenschaft des Wassermann-Zeitalters. Sie arbeitet auf der tieferen Seite unseres Wesens und bringt die Gesundheit zurück. *Hahnemann*, der Gründer der Homöopathie experimentierte mit allen Metallen und brachte die potenzierte Qualität jeder Substanz heraus und zur Aufbewahrung hat er Alkohol und dann süße Globuli benutzt. Wir können uns mit der Homöopathie verbinden, wenn wir mit den entsprechenden Planeten arbeiten.



Im Ayurveda haben wir dieses Wissen auch, nur in der Allopathie spielen Einflüsse durch Planeten- oder Tierkreiszeichen keine Rolle und wir richten uns auch nicht nach der Natur, sondern greifen

¹⁴ Deshalb argumentieren ihre Kritiker, dass in der Homöopathie außer Zucker gar nichts drin sei, aber sie wirken auf subtile Weise.

die Krankheit direkt an - die Ärzte kümmern sich nicht um die Ursachen einer Krankheit, sondern behandeln allein die Wirkungen. Es ist immer die Frage, wieviel Medizin gebraucht wird, wenn wir uns nur um die Wirkungen kümmern.

Meister EK war ein exzellenter Ayurveda-Gelehrter und Seher, denn sein Vater war diesbezüglich ein Experte, der Personen ins Leben zurückführen konnte. Er wurde in Süd-Indien von vielen Menschen konsultiert, die wegen dem Ayurveda aber auch der Veden wegen zu ihm kamen. Er selbst verließ seinen Körper auf glorreiche Weise. Ich selbst habe - außer *Meister MN* - noch nie jemanden gesehen, der so seinen Körper verlassen konnte. Er hatte gewusst, wann er seinen Körper verlassen würde. Morgens hatte er besonders gebadet und besondere Kleidung angezogen. So hatte es auch sein Vater gemacht, der die Schüler von *Meister EK* gebeten hatte, Mantrien zu singen und während sie gesungen haben, hat er seinen Körper verlassen. So handelt ein wahrer Mensch. Er hatte das vollkommene Wissen über Ayurveda, kannte den Yoga und die Veden und *Meister EK* lernte all dies von seinem Vater und dann bekam er die Berührung durch *Meister CVV*.

Meister EK wechselte zur Homöopathie und ich habe ihn diesbezüglich angesprochen: „Ayurveda ist eine uralte Wissenschaft und so gut, warum hast du zur Homöopathie gewechselt?“ Seine Antwort war: „Ayurveda hat Zubereitungen aus materiellen Substanzen und normalerweise sind nicht alle benötigten Kräuter erreichbar, man muss viele Kompromisse machen.“ Die benötigten Wurzeln und Kräuter, die wir dazu brauchen und die sich dafür am besten eignen, gibt es nur im Himalaya, wo von Natur aus ca. 4000 verschiedene Kräuter wachsen. Dort ist der Ayurveda entstanden und es ist eine gewaltige Arbeit, diese Kräuter zu bekommen. Man weiß nie, ob es die richtigen Kräuter sind, ob sie gut gewachsen sind. *Ramdev*, ein indischer Yogi, hat begonnen, alles neu zu entwickeln und viele Menschen arbeiten dafür. Wir können diese Kräuter zwar auch selbst im Garten kultivieren, aber der Boden, die Sonne, das Wasser, alles ist anders als im Himalaya, und *Meister EK* sagte, dass es eine sehr schwierige Aufgabe sei, die Medikamente im Ayurveda so zuzubereiten, wie es wirklich erforderlich wäre. Außerdem wird es sehr, sehr teuer. Sein wichtigstes Argument war aber, dass die Homöopathie auf der Äther-Ebene wirkt, der Ayurveda aber nicht. Homöopathie gelangt direkt in den Vital-Körper, Ayurveda gelangt auch hinein, geht aber zuerst durch das Körpersystem hindurch. Homöopathie nimmt man auf die Zunge und es breitet sich sofort wie die Elektrizität aus. So hat sie eine höhere Dimension und ist für das neue Zeitalter gekommen.

Entsprechend der Krankheitstiefe gibt es die verschiedenen Potenzierungsmöglichkeiten. Im Horoskop können wir erkennen, ob die Person auf der individuellen, der persönlichen oder auf der Seelen-Ebene lebt und so kann man in der Homöopathie auch sehen, auf welcher Ebene die Krankheit ist - braucht die Krankheit die Potenz C 30, C 200, 1 M, 50 M oder gar CM? Ich spreche aus der Erfahrung, die ich mit dieser Wissenschaft gemacht habe und sage: es ist eine großartige Wissenschaft!

Ayurveda kam durch einen großen Seher, der den Ayurveda begründete. Er opferte sein ganzes Leben dafür, die Kräuter, Rezepturen und alles andere herauszufinden. Auch *Hahnemann* war ein großer Seher, der alles am eigenen Körper ausprobiert hat. Er hat die Symptome aufgeschrieben, die die einzelnen Substanzen hervorrufen und die Mittel zu ihrer Heilung nach dem Gesetz der Gleichheit entwickelt.

Aus den genannten Gründen ist *Meister EK* vom Ayurveda zur Homöopathie übergegangen. Homöopathie hat verschiedene Aktions-Ebenen und kann auch auf der Mental-Ebene wirken. Ich hatte den Fall einer 16-Jährigen, die sich immer noch wie eine 4-Jährige verhielt. Körperlich voll entwickelt zankte sich die 16-Jährige mit anderen Kindern um Süßigkeiten u. Ä., wollte nicht in die Schule gehen usw. - ihr Verstand zeigte sich auf dem Niveau einer 4-Jährigen. Welch ein Drama. Es gibt ein Medikament, das heißt Bufo¹⁵ Diese Medizin habe ich ihr gegeben und dann immer höhere Potenzen - bis zur Potenz 50 000 - und nach 3 Jahren bin ich auf die 100.000-er Potenz

¹⁵ Unter diesem Begriff weist das Internet nur den wissenschaftlichen Namen für die echte Kröte aus - gibt es tatsächlich als Homöopathie - vielleicht ist das gemeint (?)

gegangen. Von da an entwickelte sie sich sehr gut und innerhalb von 3 Jahren hat sie in der Schule 10 Klassen durchlaufen und geht jetzt in ein College.

Um das richtige Mittel zu finden, müssen wir die planetarische Situation und die Homöopathie kennen. So hat *Meister EK* den Weg zum Heilen entwickelt. Er gab für den Tagesablauf Ayurveda, der verhindert, dass wir krank werden. Das ist die Besonderheit des Ayurveda, der die Tagesroutine regelt - wann man aufstehen soll, was man danach tun soll, wann, wie man duschen soll (warm oder kalt)¹⁶ usw. Welche medizinische Richtung sagt uns, dass wir morgens früh aufstehen sollen? - Nur der Ayurveda sagt, dass wir vor dem Sonnenaufgang aufstehen und 1 Std. für die Innenschau reservieren sollten. Was machen wir im Leben? - Wesentliches oder Unwesentliches? Wichtig ist auch, den Körper vor dem Frühstück vollkommen zu reinigen und auch den Darm und die Blase zu leeren. Man sollte nie essen und trinken¹⁷ bevor man den Darm und die Blase geleert hat, denn alle Krankheiten entstehen durch Verdauungsprobleme, Unreinheiten und Kohlenstoffe, die wir durch ungenügende und unregelmäßige Ausscheidungen entwickeln. In der 'zivilisierten Welt' misst man dem keine große Bedeutung bei, im Ayurveda schon. Selbst, wenn wir geduscht haben, sind wir erst wirklich sauber, wenn wir auch innen sauber sind und Darm und Blase entleert haben. Bevor wir das Gestrige ausgeschieden haben, sollten wir nicht essen. Ansonsten werden die giftigen Substanzen, die wir schon in uns haben, die neu ankommenden Substanzen willkommen heißen und sich mit ihnen vermischen. Das ist eine dramatische Situation, dass man vor dem Frühstück den Darm nicht entleeren kann. Es ist das Erste, das man vor dem Frühstück tun sollte und bis dahin nur Wasser zu sich nehmen. Bevor wir neuen Reis kochen, reinigen wir doch auch zuerst den Topf.

Die Ausscheidungen sind im Ayurveda grundlegend und dazu gehört auch die Reinigung der Zunge, denn alle Ansammlungen im Darmsystem lagern sich auch auf der Zunge ab. Bei einer regelmäßigen Zungenreinigung bleibt sie rosig - ohne weißen Belag. In alten Zeiten wollte ein Arzt bei einem Patienten immer zuerst die Zunge sehen, um die Ordnung/Unordnung im Magen festzustellen.

Ayurveda empfiehlt (zusammenfassend):

- morgens, bevor die Sonne aufgeht, solltest du dein ganzes System reinigen. Frisch geduscht ziehen wir die frischen Sonnenstrahlen, wie sie durch die Morgendämmerung übermittelt werden, an.

- was, wie, wie oft und wann man essen sollte - zwischen dem heutigen Abendessen und dem nächsten Frühstück sollten mindestens 14 Stunden liegen. Essen wir um 22.00 Uhr, dürfen wir folglich erst um 12.00 Uhr des nächsten Tages wieder etwas essen. Besser wäre es also, wir würden um 19.00 Uhr essen, dann könnten wir am nächsten Morgen ab 9.00 Uhr frühstücken.

Der Ayurveda empfiehlt 2 Mahlzeiten pro Tag. Das System mit 3 Mahlzeiten/Tag ist erst später entstanden.

Inzwischen sind wir bei einem Vortag über Ayurveda und Homöopathie angekommen, aber alles hängt zusammen - die planetarischen Prinzipien, die Tierkreiszeichen, die entsprechenden Klänge, Zahlen, Farben, Symbole, Ayurveda und Homöopathie sind Werkzeuge in den Händen eines guten Heilers.

Wenn ich zu viele Dinge sage, kommen Ängste auf, weil ihr denkt, dass ihr dem nicht gewachsen seid bzw., dass das alles zu kompliziert sei, schließt eure Ohren und wollt nichts mehr wissen, aber all dieses Wissen ist nach und nach entstanden. Ein Aspirant ist jemand, der sich immer mit dem Wissen beschäftigt - das ist seine Krankheit. Er sammelt immer mehr Wissen, denn so wie das Wissen reinigt, kann nichts anderes reinigen.

Lord Krishna sagt *Arjuna*: „Die einzige Möglichkeit für dich ist, Wissen zu erwerben. Es reinigt dich vollkommen und lässt dich strahlen wie die Sonne. Bleibe beim Wissen." Wir sollten uns jeden Tag etwas Wissen aneignen und uns vor dem Einschlafen fragen, was wir heute dazu gelernt haben, aber auch das erworbene Wissen auffrischen, denn damit lässt man das eigene Denken erstrahlen.

¹⁶ Nachzulesen in K. Parvathi Kumar: "Ayurvedische Prinzipien"

¹⁷ Wasser darf man auch vorher trinken

Es gibt so viele Dimensionen, und wenn wir viele Dimensionen kennen, können wir mit diesem Wissen der Energien, der Planeten, der Symbole, Farben und Klänge viel besser heilen. Wenn wir irgendetwas tun, ohne eine Therapie anzuwenden, lässt dies bei den anderen Emotionen und Erwartungen aufsteigen, und so ist die Therapie ein Hilfsmittel, das wir benutzen, um die Energien zu übermitteln, die wir eigentlich geben wollten.

Es gibt ein anderes Beispiel: wir hatten in unserer Gruppe eine Frau, die mit der Stimme häufig Probleme hatte und das war immer sehr extrem. Sie hatte Halsprobleme, bei denen sie nicht mal ihren Speichel runterschlucken konnte. Ich habe ihr *Lachesis* gegeben, um den Hals zu reinigen und das hat gut gewirkt. Als sie wieder einmal Halsprobleme hatte, hat sie von sich aus wieder *Lachesis* genommen, aber es gab keine Heilung und deshalb hat sie angerufen und gesagt: „Meister, ich habe *Lachesis* genommen, aber es gibt keine Heilung.“ Ich sagte ihr: „Nimm noch einmal *Lachesis*“ und sie betonte, dass sie es doch schon 2 Mal genommen habe und ich sagte: „Dann nimm es ein drittes Mal.“

Das gleiche *Lachesis* funktionierte beim 3. Mal. Es wurde durch die Äußerung potenziert. Könnt ihr euch das vorstellen? Das habe ich von *Meister EK* gelernt, der sagte: „Wenn ich es sage, dann ist es so.“ Warum? - Man verbindet sich mit der Energie. Die Äußerung ist auch ein Hilfsmittel beim Heilen. Der meiste Unterricht ist ein Heilungsvorgang. Durch Lehren kann man heilen, weil man so wirkungsvolle Äußerungen macht, die aus höheren Kreisen kommen. Medizin kann durch die Kraft der Äußerung unterstützt oder auch ersetzt werden, wenn das Medikament nicht verfügbar ist.

Solche Ereignisse hatten wir oft und die Gruppe hat mir geholfen zu lernen. Einmal kam eine Frau mit einem Baby, einem kleinen Jungen, der eine schwere Halsinfektion hatte. Der Hals war wie ein Ballon. Sie war zum May Call mit dem Auto angekommen. Der Junge war in einer gefährlichen Situation. Ich habe an der Eingangstür zum Gruppenleben gestanden und sie hat mir voller Vertrauen den Jungen in die Arme gelegt mit den Worten: „Erlauben Sie ihm zu leben.“ Jetzt bekomme ich noch eine Gänsehaut - eine Mutter legt einer Person, zu der sie vollkommenes Vertrauen hat, ihr Kind in die Arme und sagt: „Es liegt jetzt an Ihnen, ob er leben wird.“ Ich habe gefragt: „Was ist passiert?“ und sie sagte: „Es hat sich auf der Fahrt entwickelt. Ich habe versucht, ihm Penicillin zu geben, aber jetzt hat es diesen gefährlichen Zustand erreicht.“ Normalerweise müssen wir in solch einer Situation beten. Ich habe in der Gruppe gefragt, welche homöopathischen Medikamente verfügbar waren. Nur ein Gruppenmitglied hatte 3 verschiedene homöopathische Mittel dabei - nur drei. Ich habe eines genommen - es war jetzt ein so fortgeschrittener Zustand; es war inzwischen etwas anderes, was geheilt werden musste. Ich habe dem Jungen das Mittel, *Pyrogenium C30*, in den Mund gelegt und ließ ihn an einer Wand ruhen, an der ein großes Bild von *Meister Khut Humi* aufgehängt war. Ich sagte dem Meister: „Die Frau ist den ganzen Weg gereist, um zum May Call zu kommen, und wenn dieser Junge stirbt, kann ich das nicht akzeptieren (manchmal muss man harsche Worte benutzen). Das darf nicht sein.“ Man kann sonst nichts tun. Man kann nicht sagen, das sei das Karma des Babys oder der Mutter, sondern man muss sich darum kümmern. Tatsächlich waren am nächsten Tag alle Symptome verschwunden. Der Junge konnte Milch trinken und er hat sich im Laufe der Jahre sehr gut entwickelt.

Solche Dinge geschehen als Teil der Heilung, wenn wir einen Gesamtblick haben. Heilung ist ganzheitlich und nicht auf bestimmte Bereiche bezogen. Das abgegrenzte Denken in Bezug auf die Gesundheit nutzt uns nichts. Wir sollten die Verbindung zu den Energien der erhabenen Natur haben, wir sollten das Wissen haben, von dem ich gesprochen habe, und dann können Wunder geschehen und es ist so wunderbar zu sehen, wie das geschieht.

Solche Ereignisse gibt es immer wieder - ein- oder zweimal im Jahr. Krisen kommen, und in diesen Krisen müssen wir die Heilungsenergien so vielfältig wie möglich zusammenführen und übermitteln.

Diese eingangs gestellten Fragen haben uns zu einem erhabenen Thema erhoben. Ich habe das zum Vorteil genutzt, um zum Abendgebet überzuleiten. Während des Gebets werden sich die Energien verlagern. Die Sonne wird in den Krebs eintreten und mit dieser Hintergrundvorbereitung treten wir in die neuen Energien ein.

Danke